Über Ichthyodin.

Ein Beitrag zur Kenntnis des Ichthyols.

Inaugural-Dissertation

zur

ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

vorgelegt der

hohen medizinischen Fakultät der Universität

zu

BASEL.

Von

Rudolf Hosslin

praktischer Arzt in Davos,

gewesener Bezirksarzt der allg. Poliklinik in Basel.

BASEL
Buchdruckerei J. Frehner
1900.

Über Ichthyodin.

Ein Beitrag zur Kenntnis des Ichthyols.

Inaugural-Dissertation

zur

ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

vorgelegt der

hohen medizinischen Fakultät der Universität

zu

BASEL.

Von

Rudolf Hosslin

praktischer Arzt in Davos,

gewesener Bezirksarzt der allg. Poliklinik in Basel.

Meinem hochverehrten Lehrer,

Herrn Prof. Dr. Massini

in Hochachtung und Dankbarkeit gewidmet.

Seit der grundlegenden Arbeit *Unna's* im Jahre 1886 hat sich das Ichthyol nicht nur für die Behandlung vieler Hautkrankheiten als nahezu unersetzlich erwiesen, sondern es hat sich auch als gutes Mittel bei der Therapie vieler internen und chirurgischen Affektionen bewährt.

Es sei mir gestattet, in wenig Worten die verschiedenen Indikationen für die Anwendung des Ichthyols anzugeben, soweit ich es aus der mir vorliegenden Litteratur ersehen konnte; denn mit dem allgemeinen Bekanntwerden des Mittels und dem Erkennen seiner Universalität ist die Litteratur so enorm gewachsen, daß es gegenwärtig schwierig sein wird, ein vollständig erschöpfendes Verzeichnis herzustellen.

Schon im Jahre 1883 hat *Unna* auf die guten Erfolge bei den verschiedensten Hautkrankheiten beim Gebrauche des Ichthyols aufmerksam gemacht, aber erst 1886 wurde dasselbe in die Therapie eingeführt durch seine „dermatologischen Studien". Es wurde von ihm hauptsächlich empfohlen bei inveterierter Psoriasis universalis und bei zahlreichen Ekzemen, da das Ichthyol vor andern antiekzematösen Mitteln den Vorzug hat, in hohem Grade schmerzstillend und juckenlindernd zu wirken und es ferners mit Blei- und Quecksilberpräparaten Verbindungen eingeht, ohne die Abscheidung von Schwefelmetall hervorzurufen. Auch bei Favus und Acne rosacea zeigte sich das Ichthyol wirksamer als alle andern Schwefelpräparate.

Die großen Erfolge verdankt das Ichthyol gewissen physikalischen, chemischen und pharmakodynamischen Eigenschaften, die es zu verschiedenartiger Anwendung sehr geeignet machen und die in ihrer Kombination und ihrer Abstufungsmöglichkeit die Ursache der großen Erfolge abgeben, die dem Mittel bisher mit Recht nachgerühmt wurden.

Zu diesen Eigenschaften gehören:

1. Die leichte Löslichkeit in verschiedenartigen, wässerigen, alkoholischen, ätherischen und fettigen Substanzen.

2. Der im Vergleich zu andern Medikamenten, z. B. dem Jodoform, weit weniger intensive, leicht korrigierbare Geruch.

3. Die gefäßverengernde, antiphlogistische, reduzierende und anaesthesierende Wirkung des Präparates, so lange es in mäßiger Konzentration angewendet wird. Die Wirkung zeigt sich besonders bei entzündeten hyperaemischen Gefäßgeweben mit erweiterten Gefäßen; dabei im Zusammenhang steht auch die austrocknende und resorbierende Wirkung.

4. Die auf dem hohen Reduktionsvermögen beruhende anticymotische Wirkung, besonders gegenüber gewissen pathogenen Keimen, z. B. dem Staphylococcus pyogenes, aureus und albus, Streptococcus erysipelatis und Gonococcus Neisseri.

Die günstigen Erfolge *Unna's* wurden von zahlreichen andern Beobachtern bestätigt und die Indikationen vielfach erweitert. Im Jahre 1893 schon gebrauchte *Hebra* in Wien das Ichthyol bei folgenden Affektionen:

1. Bei einfach entzündlichen Dermatosen: Erythema simplex, Ekzema chronicum, Ekzema intertrigo, Acne vulgaris, ferner bei phlegmonösen Dermatitiden, Lymphangitis, sowie Ulcus cruris.

2. Bei den angioneurotischen Dermatosen ergaben sich gute Erfolge bei Erythema multiforme und nodosum, sowie bei Acne rosacea, also gerade bei denjenigen Formen, welche mit teilweise entzündlichen Erscheinungen und Gefäßerweiterungen einhergehen.

3. Von den haemorrhagischen Dermatosen sind es vorzüglich die Kontusionen, besonders die mit Gelenkdistorsionen verbundenen, welche durch Ichthyolkataplasmen und konzentrierte Salben sehr bald subjektive und objektive Besserung erfahren. Bei Verbrennungen ersten und zweiten Grades, bei Erfrierungen mit teilweiser Gangrän hat sich das Ichthyol oft vorzüglich bewährt.

4. Besonders günstig zeigte sich das Ichthyol bei Neurosen der Haut, Pruritus cutaneus und Prurigo und andern mit Jucken, Paraesthesien und Hyperaesthesien einhergehenden Hautaffektionen.

Außer in der Dermatologie ist das Ichthyol namentlich als Antirheumaticum bei akutem und chronischem Gelenkrheumatismus, Gicht, Lumbago, sowie als Antineuralgicum bei Ischias, Migräne etc. äußerlich und innerlich vielfach erfolgreich benutzt worden.

von Nussbaum hat es besonders gegen Erysipel empfohlen.

Nach *Zuelzer* scheint das Ichthyol, innerlich gebraucht, den Eiweißansatz zu begünstigen und den Eiweißzerfall zu beschränken. Diese Angaben sind jedoch von *Helmers* bestritten worden. Dieser fand, daß das Ichthyol die Umsetzung des Eiweißes im menschlichen Körper nur in geringem Maße beeinflußt; daß jedoch, soweit eine Wirkung nachweisbar ist, der Zerfall eingeschränkt und die Assimilation begünstigt wird. Die Hauptwirkung sucht *Helmers* darin, daß vielleicht ein Drittel des mit dem Ichthyol eingeführten Schwefels in den Körpersäften cirkuliert und schließlich durch den Harn ausgeschieden wird. *Ceconi* bestätigt zum Teil diese Erfahrungen.

Eine ausgedehnte Anwendung fand das Ichthyol insbesondere bei Frauenkrankheiten (*Freund*, *Kurz*, *Reitmann* und *Schönauer* u. v. a.). Man bekam sehr gute Erfolge bei kombinierter innerer und äußerlicher Anwendung besonders bei Pelveoperitonitis, Parametritis, retrouterinen Exsudaten, Salpingitis, Oophoritis und Perioophoritis, auch bei chronischer Metritis und Erosionen des orificium uteri, bei Brustwarzenschrunden (*Freund*, *von Sehlen*-Hannover).

Die Wirksamkeit der Ichthyolpräparate bei einigen Infektionskrankheiten, wie Erysipel, Phlegmonen, Ozaena gaben Anlaß dazu, die antiseptische Kraft des Ichthyols experimentell festzustellen (*Fessler*, *Latteux*, *Abel*).

Latteux fand, daß 3—5prozentige Ichthyollösungen die meisten Krankheitserreger, wie Staphylococcus pyogenes, aureus und albus, Streptococcus erysipelatis, Bacillus typhi, Diplococcus pneumoniae, Gonococcus etc., in kurzer Zeit abtöten und daß somit in der Praxis bei Benutzung von 5—10prozentigen Ichthyollösungen sich eine vollständige Antisepsis durchführen lasse. Dem gegenüber betont *Abel*, daß Ichthyol in schwachen Lösungen nur die pyogenen Staphylococcen und die Erysipelstreptococcen in kurzer Zeit abtötet, daß aber die andern Krankheitserreger mehr oder weniger große Resistenz gegen Ichthyol zeigen, so daß im Mindestfall reines Ichthyol stundenlang einwirken muß, um die Mikroorganismen in den Kulturen zu vernichten. Er empfiehlt daher, Ichthyol nur pur oder in 50prozentiger Lösung aufzubewahren und stärkere Verdünnungen immer erst bei Gebrauch herzustellen, da schwache Lösungen, längere Zeit aufbewahrt, selbst pathogene Organismen enthalten können.

Bei Gonnorrhoe und ihren Komplikationen, Epididymitis gonorrhoica *(Mayländer)*, periurethrale Abscesse und Prostatitis gonorrhoica *(Ehrmann)*, Urethroprostatitis chronica *(Lohnstein)* ist Ichthyol ebenfalls sehr empfohlen worden, sowohl lokal als innerlich angewendet.

Von Krankheiten innerer Organe wurde das Ichthyol bisher bei chronischen Magendarmkatarrhen und Lungenkatarrhen gegeben, am häufigsten bei Lungenphthise *(Hoffmann* und *Lange, Guido Scarpa, Moritz Cohn)*. Es wirkt hier nicht gegen das Fieber, jedoch soll es, monatelang fortgesetzt, die Widerstandskraft des Organismus gegen die Bacillen steigern.

Auch bei Urogenitaltuberkulose, Pyelitis und Nephritis hat *Goldberg* schöne Resultate erzielt bei Anwendung des Ichthyols.

In neuerer Zeit wird es empfohlen bei den verschiedensten Augenkrankheiten, so bei den verschiedensten Conjunctivitiden und Blepharitiden, sowie bei Ulcus corneae *(Jacovides, Eberson)*; doch sind darüber noch zu wenig Fälle bekannt.

Bei Zusammenstellung aller dieser Erfolge könnte man versucht sein zu glauben, man habe nun das Universalmittel für alle Krankheiten gefunden; und doch beruhen im Grunde genommen alle diese verschiedenen Erkrankungen auf den gleichen physikalischen Erscheinungen und deshalb kann auch das Ichthyol in allen diesen nur scheinbar verschiedenen Krankheiten seine Heilwirkung ausüben. Wenn man nach *Unna* die genaue Kenntnis der Ichthyolwirkung hat, so kann man auch in jedem speziellen Falle die Indikation für die Anwendung des Ichthyols aufstellen.

Schon im Jahre 1883 hat *Unna* in seiner Arbeit über Dermatoplasie und Keratoplasie auf eine Klasse von Arzneimitteln hingewiesen, die alle besonders *eine* Eigenschaft mit einander gemein hatten. Er nannte sie reduzierende Mittel, da er sich ihre Hauptwirkung als eine Sauerstoffentziehung, also als eine Reduktionswirkung vorstellte, die bei einzelnen, wie beim Schwefelwasserstoff, dem Pyrogallol, Chrysarobin und Zucker, von chemischer Seite schon nachgewiesen wurde, während andere Mittel, wie die ichthyolsauren Salze und das Resorcin durch das Ergebnis ihrer klinischen Anwendung den Beweis lieferten, daß sie sehr wichtige Reduktionsmittel sind.

Je nach der Konzentration des Mittels findet eine verschiedene Einwirkung auf die Gewebe statt, so daß man sich in jedem Falle klar sein muß, wie das Mittel wirken soll.

Schwache Lösungen von Ichthyol wirken verhornend ein auf die Epithelschicht der Haut, wirken zugleich auf die Blutgefäße in der Tiefe der Haut verkleinernd; es entsteht dann eine nachhaltige Verkleinerung, Verengerung und Verkürzung des gesamten Blutgefäßsystems. Diese

Einwirkung ist am besten nachzuweisen bei pathologischen Erweiterungen des Gefäßsystems, wie Erysipel, Lupus oder Rosacea. Die Einschrumpfung des gesamten Gefäßsystems führt zu einer Sistierung der entzündlichen Prozesse und auch zu einer Abschwellung derjenigen Gewebe, die von entzündlichem Oedem befallen sind. *Unna* hält diese Verkleinerung der Blutbahnen für eine Reduktionswirkung; die auf viel Sauerstoff, vom Blute her, angewiesenen Endothelien trocknen und schrumpfen ebenso wie die Stachelzellen der Oberhaut, wenn ihnen Sauerstoff von außen streitig gemacht wird.

Bei starker intensiver Einwirkung treten andere Prozesse auf; äußerlich giebt es keine Verhornung, sondern im Gegenteil eine Erweichung; es treten Blasen auf, es bilden sich Exsudate und es findet eine Importation von Eiterkörperchen statt.

Am Ende seiner Ausführungen kommt *Unna* zum Schluß, daß eine Gewebspartie desto besser große Dosen der reduzierenden Mittel ohne schädliche Reaktion verträgt, je gefäßärmer, nervenloser und trockener sie ist.

Als eine fernere Eigenschaft des Ichthyols glaubt *Unna* die antiparasitäre Wirkung bezeichnen zu dürfen; er hält dafür, daß die reduzierenden Mittel den teils bekannten, teils supponierten parasitischen Pilzen den Sauerstoff streitig machen, und diese dann durch den Verlust einer Lebensbedingung zu Grunde gehen.

Ichthyol wirkt also überall da, wo Hyperaemien und eine Erweiterung der Kapillaren vorhanden sind, und wirkt also in allen Krankheitsfällen nur da, wo dieses ätiologische Moment in Betracht kommt. In den Augen des Laien kann daher Ichthyol schon als ein Universalmittel gelten, der Fachmann wird jedoch in jedem einzelnen Fall erst zu entscheiden haben, ob er sich für Ichthyolanwendung eignet oder nicht.

Trotzdem das Ichthyol sich nun seit mehr als 15 Jahren einer großen Beliebtheit erfreut, muß man es doch beinahe als ein Geheimmittel betrachten, da über seine Darstellungsweise wenig bekannt ist und seine Zusammensetzung gänzlich unbekannt ist. In der wissenschaftlichen chemischen Litteratur finden sich nur spärliche Notizen über das Ichthyol. Dieselben sind, namentlich was die Konstitution anbelangt, äußerst lückenhaft.

Die erste kurze Notiz stammt aus dem Jahre 1883: Das Ichthyol ist das Destillationsprodukt eines bituminösen Gesteins, das bei Seefeld in Tirol gefunden wird und das wahrscheinlich aus der Zersetzung von vorweltlichen Fischen hervorgegangen ist (daher der Name Ichthyol), wie in ihm gefundene Petrefacten schließen lassen. Das durch Destillation gewonnene sogenannte „rohe Ichthyol“ wird mit Schwefelsäure behandelt und aus ihm die Sulfoichthyolsäure gefällt. Von dieser, die etwa 10 % Schwefel enthält, werden verschiedene Salze hergestellt, von denen das Ammonium sulfoichthyolicum und das Natrium sulfoichthyolicum in der Praxis am meisten Verwendung finden. Das rohe Ichthyol enthält nur ca. 2,5 % Schwefel.

Nähere Angaben machen ein Jahr später, 1884, *Baumann* und *Schotten*. Sie beschreiben das Rohichthyol als ein Öl von eigentümlich aromatischem Geruch. Siedepunkt 100°—255°. Spezifisches Gewicht = 0,865. Reaktion neutral. Dasselbe soll geringe Mengen Pyridinbasen und organische Säuren enthalten. Seine prozentualische Zusammensetzung ist:

Kohlenstoff . . .	77,25—77,94 %.
Wasserstoff . . .	10,5 %.
Schwefel . . .	10,7 %.
Stickstoff . . .	1,1 %.

Sie führen ferner an, daß die Ichthyolsulfosäure außer dem Schwefel der Sulfogruppe einen großen Teil des Schwefels direkt an Kohlenstoff gebunden enthält. Das trockene Natronsalz hat folgende Zusammensetzung:

Kohlenstoff . . .	55,05 %.	Natrium	7,38 %.
Wasserstoff . . .	6,06 %.	Sauerstoff	15,83 %.
Schwefel	15,27 %.		

In einer Abhandlung neuern Datums von *Heusler* wird die Ichthyolsulfosäure resp. die im Handelspräparat enthaltenen Sulfone als neutraler Schwefelsäureester angesprochen, z. B.:

$$SO_2 \begin{cases} O — \text{Kohlenwasserstoffrest,} \\ O — \text{Kohlenwasserstoffrest,} \end{cases}$$

respektive:

$$SO_2 \begin{cases} O — CH — x, \\ O — CH — y. \end{cases}$$

Heusler stützt sich dabei auf die von ihm experimentell nachgewiesene Thatsache, daß konzentrierte Schwefelsäure sich an die Aethylenkohlenwasserstoffe des Braunkohlentheers unter Bildung neutraler Schwefelsäureester anlagert. Zur Bestätigung dieser Ansicht verweist er auf die in einer Arbeit von *Dieckhoff* mitgeteilte Beobachtung, der zufolge ein von diesem Chemiker dargestelltes Tumenolsulfon auf 1 Atom Schwefel 4 Atome Sauerstoff enthält.

Ferners sind noch einige allgemeine Angaben zu erwähnen von *Helmers*. Aus seinen Untersuchungen geht hervor, daß den Hauptbestandteil des Ichthyols die Ichthyolsulfosäure ausmacht, welche die besondere Eigenschaft besitzt, den zweiten aromatisch riechenden, sulfonartigen Bestandteil, und mittelst diesem wieder einen dritten Bestandteil, der schwer löslich ist, wasserlöslich zu machen. Diese Eigenschaft erstreckt sich auch auf viele ätherische Öle, Kampfer etc., welche durch Ichthyolsulfosäure wasserlöslich gemacht werden können. Eine 33prozentige Lösung der letztern wird zu diesem Zweck als Anytin und die betreffenden Lösungen als Anytole in den Handel gebracht.

Neuerdings hat *Sack* Ichthyollösungen mit Eiweißlösungen zusammengebracht, und den dabei erhaltenen Niederschlag, der noch deutlich den Geruch und Geschmack des Ichthyols hatte, durch mehrstündiges Erhitzen oder längeres Waschen mit Alkohol oder viel Wasser in ein geruch- und geschmackloses, äußerst feines, graubraunes Pulver übergeführt, dem er den Namen Ichthalbin gegeben hat. Dasselbe enthält etwa 40 % Ichthyolsulfosäure; es soll, wie das Ichthyol, ganz unschädlich zu nehmen sein und alle seine Wirkungen haben, ohne seine störenden lästigen Eigenschaften, wie Geruch und Geschmack, zu besitzen.

Was endlich die einschlägige Patentlitteratur anbetrifft, so finden sich darin keine genauern Angaben über Konstitutionsverhältnisse. Nur das geht daraus hervor, daß das durch Sulfieren des Seefelder Öles erhaltene Produkt ein Gemisch von mindestens zwei Produkten ist, wovon das eine die eigentliche Ichthyolsulfosäure von der annähernden Zusammensetzung $C_{28}\,H_{36}\,S\,(SO_3H)_2$, also eine Disulfosäure, repräsentiert, während das zweite neutrale Produkt als „Sulfon“ betrachtet wird. Einige Analysenresultate finden sich mitgeteilt im D R P Nr. 72099 der Gewerkschaft Messel:

Ichthyolsulfosäure:		*Ichthyolsulfon:*	
C	71,7 %	C	74,45 %
H	7,65 %	H	8,62 %
S	10,88 %	S	8,45 %.

Das ist alles, was über die chemische Natur des Ichthyols aus der Litteratur bis heute bekannt ist. In den wissenschaftlichen Kreisen begegnet man aber mit Recht solchen Arzneikörpern, deren chemische Physiognomie nur unvollständig studiert worden ist, mit einem gewissen wohlerklärlichen Mißtrauen.

Als uns daher der Chemiker Dr. *Schmid* mitteilte, daß es ihm gelungen sei, das Ichthyol in eine Anzahl von Körpern zu zerlegen, die sich durch ihre physikalischen Eigenschaften, sowie durch ihr Verhalten gegen chemikalische Reagentien deutlich von einander unterscheiden, interessierte es uns, zu untersuchen, ob die verschiedenen Körper wesentlich verschiedene therapeutische Eigenschaften besitzen oder ob vielleicht einem derselben allein die Wirkung des Gesamtichthyols zukomme und die andern nur unnützen Ballast desselben bilden. Über die Konstitution dieser Körper ließ sich leider ebensowenig etwas ermitteln, wie über die des Ichthyols, da es nicht gelang, sie in kristallisiertem Zustande zu erhalten.

In zuvorkommender Weise hat Dr. *Schmid* die verschiedenen Substanzen der allgemeinen Poliklinik zur therapeutischen Prüfung überlassen, wofür wir ihm an dieser Stelle unsern verbindlichsten Dank aussprechen.

Zur Fabrikation der Ichthyodine genannten Bestandteile wird uns folgendes mitgeteilt:

Das Ichthyodin wird nach einem Spezialverfahren aus einem schwefelhaltigen Steinöl dargestellt, welches als dickliches, eigentümlich riechendes und im Wasser untersinkendes Öl herausfließt, wenn ichthyolischer bituminöser Schiefer, der sich in verschiedenen Gebieten der Alpen (Tirol, Dalmatien) in Form von Schichten oder in Nestern, zwischen Kalksteinen abgelagert, vorfindet, bei Luftabschluß in Tiegeln auf dunkle Rotglut erhitzt wird.

Dieses Steinöl (Rohichthyol) diente der Landbevölkerung seit undenklichen Zeiten als Heilmittel für Menschen und Vieh, besonders gegen ansteckende Krankheiten der Haut und gegen Maul- und Klauenseuche, ferner als sogenanntes „Brämenöl“ zum Fernhalten der Fliegen vom Vieh. Die längst bekannte Heilwirkung dieses schwefelhaltigen Steinöles mochte wohl auch die erste Veranlassung gegeben haben, dasselbe auf Ichthyol zu verarbeiten und in den Handel zu bringen.

Das rohe Steinöl wird von Dr. *Schmid* wie bei der Gewinnung des Ichthyols mit Schwefelsäure behandelt. Es kommt dabei nach seiner Meinung nicht auf einen Sulfierungsprozeß heraus, wie nach Angabe der Ichthyolgesellschaft bisher allgemein angenommen wurde; denn nach seinen Analysen wird dabei der Schwefelgehalt des Rohöls gar nicht vermehrt. Das Entweichen großer Mengen schwefliger Säure läßt vermuten, daß es sich vielmehr um Oxydationsprozesse handelt; das Resultat ist die Löslichkeit der erhaltenen Oxydationsprodukte in Wasser, währenddem das rohe Steinöl in Wasser unlöslich ist.

Die so erhaltenen wässerigen Lösungen haben ähnlich wie die Seifenlaugen die Fähigkeit, erhebliche Mengen von an sich in Wasser unlöslichen Ölen mit aufzulösen, so insbesondere erhebliche Mengen von dem obigen, rohen, in Wasser unlöslichen Steinöl. Dadurch unterscheiden sie sich wesentlich von dem altbekannten geschwefelten Leinöl, Oleum lini sulfuratum, einer durch Erhitzen dargestellten 16 %igen Lösung von Schwefel in Leinöl. Ferner werden auch Mengen des Paraffins, welches stets eine Beimengung des Rohöls bildet, aufgelöst. Da den Paraffinen selbst keine Heilwirkung zukommt, so ist bei der Fabrikation des Ichthyodins besonderes Gewicht auf die Beseitigung dieser Substanzen gelegt worden.

Bei der fernern Bearbeitung des aus dem Rohöl gewonnenen Produktes, Ichthyodin genannt, erhielt man zuerst zwei Substanzen, die sich hauptsächlich durch ihre Löslichkeit resp. Unlöslichkeit in Benzin unterschieden und die deshalb als benzinlösliches Ichthyodin (JBL) und benzinunlösliches Ichthyodin (JBUL) bezeichnet wurden.

Da es sehr schwierig ist, die reinen Substanzen in absolut trockener pulveriger Form zu erhalten, da sie sehr hygroskopisch sind und sich nach kurzer Zeit zusammenbacken, so wurde zu unsern Versuchen eine Paste hergestellt, welche auf 100 Teile ca. 60 Teile Trockensubstanz und ca. 40 Teile Wasser enthält.

Von jeder Paste wurden 10 %ige wässerige Lösungen bereitet; diese zeigten folgendes Verhalten:

	JBUL	JBL	
a) gegen Säuren:			
mit 10 % Schwefelsäure	Fällung von Sulfosäure	Fällung von Sulfosäure	
mit 10 % Salzsäure	Fällung von Sulfosäure	Fällung von Sulfosäure	
mit 10 % Salpetersäure	Fällung von Sulfosäure	Fällung von Sulfosäure	
mit 10 % Essigsäure	keine Fällung	keine Fällung	
mit 40 % Essigsäure	keine Fällung	keine Fällung	
mit 10 % Weinsäure	keine Fällung	Trübung	
b) 10 % Chlornatrium	mit wenig NaCl lösung keine Fällung, erst bei großem Überschuß	Fällung sofort	
c) gegen Metallsalze:			
5 % Silbernitratlösung	keine Fällung	starke Fällung	sämtlich unlöslich in Wasser.
10 % Bleizucker	keine Fällung	starke Fällung	
10 % Eisensulfat	keine Fällung	starke Fällung	
10 % Kupfersulfat	keine Fällung	starke Fällung	
conc. Sublimatlösung	keine Fällung	—	
50 % Wismutdinitrat	Trübung von basischem Nitrat	starke Fällung	

Neben dem benzinunlöslichen und dem benzinlöslichen Produkt gelang es noch ein Produkt zu erhalten, das hauptsächlich aus flüchtigen Ölen bestand.

	JBUL	JBL	Flüchtige Öle
I. Löslichkeit:			
1. Alkohol	teilweise löslich	löslich	schwer löslich leichter in der Wärme
2. Benzin	unlöslich	löslich	in jedem Verhältnis löslich
3. Äther	unlöslich	löslich	in jedem Verhältnis löslich, mit Wasser Abscheidung
4. Ätherspiritus	schwer löslich	leicht löslich	in jedem Verhältnis löslich
5. Chloroform	unlöslich	leicht löslich	in jedem Verhältnis löslich
6. Wasser	leicht löslich nicht hygroscopisch	leicht löslich hygroscopisch	nicht löslich
II. Verhalten gegen Alkalien:	mit verdünnter NaOH viel NH_3	mit verdünnter NaOH wenig NH_3	mit verdünnter NaOH kein NH_3
III. Geruch:	wenig riechend	stärker riechend	sehr stark riechend
IV. Schwefelgehalt:	17,5—20,0 %	16,0—18,0 %	12,5—12,7 %

auf Trockensubstanz berechnet.

Es ist dann gelungen, das sogenannte benzinunlösliche Produkt in Form der Ammoniumsalze wieder in zwei Teile zu zerlegen durch Behandlung mit Alkohol. Der in Spiritus lösliche Teil liefert eine vorzügliche Paste (Ichthyodin AL), der nicht lösliche dagegen eine dicke, harzige Masse, die keine eigentliche Paste liefert, sondern stets Wasser abscheidet (JNL). Was die relativen Mengen betrifft, so wurden auf 1 Teil Ichthyodin BL je ca. ½ Teil JAL und JNL gewonnen.

Ichthyodin AL und NL unterscheiden sich weiters durch folgende Reaktionen:

10 %ige Lösungen in Wasser geben mit:

	JAL	JNL
5 % Silbernitrat	keine Fällung	keine Fällung
10 % Bleizucker	keine Fällung	starke Fällung

	JAL	JNL
10 % Eisensulfat	keine Fällung	starke Fällung
10 % Kupfersulfat	keine Fällung	starke Fällung
conc. Sublimatlösung	keine Fällung	keine Fällung
50 % Wismutnitrat	Trübung	starke Fällung

Fernere Reaktionen:

1. Die 10 %igen Lösungen von Ichthyodin AL, BL und NL geben weder mit Eiweiß- noch Leimlösung eine Fällung.

2. Fehling'sche Lösung wird von allen drei Lösungen nicht reduziert, dagegen wird Kaliumpermanganatlösung sehr rasch entfärbt.

3. In Lösung konnten wir keine Schwefelabgabe beobachten, dagegen auf blankem Silberblech eingetrocknet, liefert JBL einen schwachen Flecken (Heparreaktion), NL einen starken schwarzen Flecken; AL liefert gar keine Reaktion.

Es wurde ferner versucht, die flüchtigen Öle durch fraktionierte Destillation im Vakuum weiters zu zerlegen und wir erhielten in drei Flaschen drei verschiedene Fraktionen des flüchtigen Öles, nämlich:

1 Ol zwischen 95—105 ° siedend,
1 „ „ 105—110 ° „
1 „ „ 110—125 ° „

Zu therapeutischen Versuchen standen uns also folgende leicht isolierbare Körpergruppen zur Verfügung:

1. Ichthyodin BL, das sog. benzinlösliche, in jeder Form leicht in Alkohol, Wasser und Benzin löslich, von wenig saurem Geschmack.

2. Ichthyodin BUL, das sog. benzinunlösliche.

3. Das aus dem vorigen gewonnene Ichthyodin AL (alkohollöslich) von ausgesprochen saurem Charakter, in Form der Säure in Benzin und Alkohol unlöslich, in Form des Ammonsalzes in wenig Benzin (1 : 1) und in Alkohol löslich.

4. Ichthyodin NL, auch aus 2. gewonnen, von ebenfalls ausgesprochen saurem Charakter, nur in Form des Ammonsalzes in Wasser löslich, als Säure und Ammonsalz dagegen in Alkohol und Benzin unlöslich.

5. Die flüchtigen Öle.

Von diesen fiel von vornherein Ichthyodin NL weg, da es nur eine dicke harzige Masse bildete, die fortwährend Wasser ausschied, so daß die obere Hälfte im Reagensglas stets hell war und nur am Boden desselben sich die Masse befand.

Da wir glaubten, die ätherischen Öle seien die Ursache der dann und wann beim Gebrauch des Ichthyodins auftretenden Ekzeme, so wurden von den durch fraktionierte Destillation gewonnenen Ölen alle drei bei den verschiedensten Leuten, Gesunden und Kranken, Schwarzen

und Blonden, in die gesunde Haut eingerieben, um zu erfahren, ob irgend eine Wirkung davon auftrete. Doch entstand in keinem Falle ein Ekzem, ja es fand absolut keine Reizung statt, nicht einmal Rötung der Haut. Fernere Versuche wurden angestellt, indem die ätherischen Öle in Alkohol gelöst wurden und hauptsächlich bei Hysterischen zum Aufstreichen bei allen möglichen Schmerzen und abnormen Sensationen gebraucht wurden. In den meisten Fällen hatten wir damit ordentliche Erfolge, doch läßt sich daraus kein Schluß ziehen, da die Heilwirkung im größten Teil der Fälle gewiß nur auf Suggestion beruhte.

Zu den eigentlichen therapeutischen Versuchen wurden die andern Ichthyodine, JAL, JBL und JBUL verwendet. Der Veröffentlichung der Krankengeschichten möchte ich vorausschicken, daß Ichthyodin bei mehr als den hier angeführten Fällen angewendet wurde; doch entzogen sich einzelne Leute der weitern Beobachtung, indem sie nach einmaliger Anwendung gar nicht mehr erschienen. In den meisten Fällen ist ja anzunehmen, daß diese Patienten sich nicht mehr gezeigt, weil sie sich als geheilt betrachteten oder doch als wesentlich gebessert; doch schaltete ich von vornherein alle diese Fälle aus. Die Versuche wurden zum größten Teil im Ambulatorium der allgemeinen Poliklinik ausgeführt, zum kleinern Teil auch von einzelnen Bezirksärzten der Poliklinik.

Es ergaben sich für:

Ichthyodin	BL	13	Fälle,
„	BUL	10	„ ,
„	AL	12	„ .

Es folgen die einzelnen Krankengeschichten.

Ichthyodin BL.

Beobachtung 1. Panaritium. M. L., 23 J., Magd. 28. XII. 97. Beginnendes Panaritium des rechten Daumens. Sublimatprießnitz. 29. XII. Keine Besserung. Schwellung und Rötung gleich. JBL pur. 31. XII. Daumen noch geschwellt, nicht mehr druckempfindlich, habe keine Schmerzen mehr gehabt. JBL-Verband. 3. I. 98. Geheilt. Keine Reizung.

Beobachtung 2. Phlebitis. K. W., 47 J., Hausfrau. 5. I. 98. Seit 4 Tagen Schmerzen an circumscripter Stelle des rechten Unterschenkels im obern Drittel nach innen zu. Leichte Schwellung und Druckempfindlichkeit. Keine Rötung. JBL-Anstrich. 12. I. Geheilt. Keine Schwellung und Druckempfindlichkeit mehr. Es soll stark gejuckt haben.

Beobachtung 3. Contusio. K.-H., 28 J., Fabrik. 16. IV. 98. Fiel vor 2 Tagen nachts die Treppe hinunter, jetzt Quetschung des rechten Knies. JBL-Watteverband. 18. IV. Besser. Weniger Schmerzen. Verbandwechsel, idem. 20. IV. Geheilt.

Beobachtung 4. Contusio. Z. J., 3 J. 27. IV. 98. Fiel vor 8 Tagen auf die rechte Hand. Geringe Schwellung des untern Drittels des rechten Vorderarms. Keine Fraktur. JBL-Watteverband. 30. IV. Besserung. Abnahme der Schwellung. Haut nicht gereizt.

Beobachtung 5. Fractura ulnae. Oedem. F. F., 64 J., Hausfrau. Fiel Ende Dezember 97 auf die rechte Hand und bekam einen Stärkebindenverband. 11. I. 98. Falsche Beweglichkeit fühlbar am distalen Ende der Ulna; bekommt Stärkebindenverband bis 25. I. und dann Schienenverband bis 18. II. Abnahme des Verbandes. Schwellung der Hand: JBL. 25. II. Schwellung hat abgenommen. Keine Hautreizung zu konstatieren durch das Ichthyodin. Vom 1. III. an jeden zweiten Tag Massage mit 50 %iger Ichthyodinsalbe. 15. IV. Bewegungen im Handgelenk beidseits gleich, noch etwas versteift. Keine Schmerzen. Soll fortfahren mit 30 %igem Ichthyodinäther einzupinseln.

Beobachtung 6. Psoriasis. R. A., 36 J., Posamenter. Wegen Psoriasis schon seit 3 Wochen in Behandlung. 5. IV. 98. JBL vaselin 50 %. 9. IV. Jucken hat ganz aufgehört. 13. IV. Keine Schuppung

mehr. Infiltration der Haut ist bedeutend zurückgegangen, sie ist weniger über die Haut erhaben. Soll fortfahren. 27. IV. Konsultation. Psoriasis luetica? doch hat Frau nie abortiert und Patient will nie geschlechtskrank gewesen sein. Pyrogallolspiritus 10 %. 10. V. Es gehe weniger gut, er habe wieder mehr Jucken. Sol. Fowleri. J B L ätherspiritus 30 % zum Aufpinseln. 16. V. Besser. 23. V. Entlassen. Noch bläulich-roter Fleck. Keine Infiltration mehr. Keine Schuppung.

Beobachtung 7. Muskeldistorsion. K.-F. K., 30 J., Schreiner. Klagte am 19. II. 98 über Schmerzen auf der Brust, glaubt, es komme vom Turnen her. Schmerz besonders beim Anspannen des Pectoralis. Objektiv nichts. Bekam bis 28. III. Lin. volatile c. Chloroform, Jodanstrich, Ung. salicyl. terebinth. ohne Erfolg. 28. III. Immer noch Schmerzen. J B L äther 10:20. 4. IV. Die Schmerzen gehen nach und nach weg. Haut leicht gebräunt und gerötet.

Beobachtung 8. Arthritis gonorrhoica. F.-T., 53 J., Zimmermann. 25. III. 98. Schwellung der linken Hand, Schmerzen im Handgelenk, kann den Arm nicht gut heben. Hatte vor einigen Wochen einen Tripper, der jetzt geheilt sein soll. J B L pur-Verband. 28. III. Schmerzen haben nicht abgenommen, dagegen die Schwellung. Rep. 30. III. Bedeutende Besserung. Keine Schmerzen mehr. Haut am Vorderarm ein wenig gerötet. Rep. 6. IV. Hand wieder geschwollen und schmerzhaft. Tremor alcoholicus. Rep. 9. IV. Schwellung hat abgenommen. Noch leichte Schmerzen im Handgelenk. Rep. 12. IV. Status idem. 15. IV. Wieder viel Schmerzen. Schwellung gleich. Ekzem. Zinkpuderverband. 18. IV. Rep. 22. IV. Ekzem bedeutend gebessert. Vorübergehende Besserung. Am 5. V. 98 neue Schwellung. Salol. Am 18. V. neuerdings Verband mit J B L pur. 21. V. Frisches Ekzem. Schmerzen und Schwellung weg. Puderverband. 25. V. Geheilt.

Beobachtung 9. Arthritis chronica. A.-E., 52 J., Wäscherin. Seit Januar 98 wegen arthritischer Schmerzen in Behandlung; wurde bisher mit Linim. volatile, Lin. salicyl.-terebinth. äußerlich und Roborantia (Ferrum und Colchicum) innerlich behandelt ohne Erfolg. 7. IV. Mehr Schmerzen in der rechten Schulter, nachts vermehrt. Schmerzen in den Hüften haben abgenommen. J B L äther (10:20) zum Aufpinseln. 19. IV. Ekzem der Schulter. Dichte rote Stippchen, nicht nässend, aber juckend und brennend. Schmerzen geringer. Ung. Zinci. 29. IV. Ekzem geheilt. Wieder mehr Schmerzen in der Schulter; wird noch bis 11. V. behandelt mit Ung. kal. jod. fortius, Empl. cantharid. und Perles d'essence de térébinthine ohne anhaltenden Erfolg.

Beobachtung 10. Tendovaginitis crepitans. H. L., 33 J., Seidenknüpferin. 28. III. 98. Seit 3 Tagen Schwellung des linken Handrückens. Deutliche Crepitation bei Bewegung der Finger. J B L salbe 25 %. 2. IV. Schwellung ist bedeutend zurückgegangen, noch leichte Crepitation. Soll fortfahren. 8. IV. Schwellung zurück. 12. IV. Keine Crepitation mehr. Keine Reizung der Haut.

Beobachtung 11. Tendovaginitis. M. L., 21 J., Magd. 23. IV. 98. Seit 3 Tagen Schmerzen in der rechten Hand. Schwellung und Rötung über den Streck- und Abduktionssehnen des Daumens in der Höhe des Handgelenks. Habe sich beim Tragen von Geschirr überanstrengt. Keine Crepitation. J B L.-Watteverband. 25. IV. Besser. Schwellung und Rötung zurückgegangen.

Beobachtung 12. Erythema. W. W., 31 J., Fabrikarbeiter. 3. I. 98. Hatte vor 4 Wochen eine Phlegmone des linken Ringfingers. Noch kleine granulierende Stelle. Steifigkeit. Airolverband. 7. I. Hat zu Hause Kreolinüberschläge gemacht. Handrücken erythematös geschwollen. J B L-Verband. 10. I. Das Ichthyodin ist mit der Watte zu einer dachpappeähnlichen festen Masse verbunden, die Schwellung und Rötung hat abgenommen. J B L-Verband. 13. I. Geheilt. Keine Reizung.

Beobachtung 13. Polyarthritis rheumatica. B.-B., 49 J., Wäscherin. Seit Januar 98 in Behandlung wegen Polyarthritis rheumatica. Auf Chloroformkampferliniment und Roborantia, wie Ferrum, Aconit, Colchicum nur vorübergehende Besserung. 5. V. 98. Oft Schmerzen im rechten Knie, das gegen Abend oft anschwelle. Schmerzen im Kreuz beim Gehen. J B L äther (10:20) zum Aufpinseln. 24. V. In den Beinen, wo Patientin aufpinseln könne, gehe es besser, aber noch nicht im Kreuz, wo sie nicht pinseln könne. 3. VI. Erst Besserung auf 6 Soolbäder.

Ichthyodin BUL.

Beobachtung 1. Distorsio. W. J., 20 J., Schlosser. 4. III. 98. Habe gestern beim Arbeiten die linke Hand verstaucht. Auf Druck schmerzhafte Stelle am peripheren Ende der Ulna. Leichte Schwellung in der

Gegend des Handgelenks. JBUL dünn aufgestrichen. Watteverband. 7. III. Weniger Schmerzen. Schwellung hat abgenommen. Haut ist nicht gereizt. Rep. 10. III. Besserung. Noch leichter Schmerz, keine Reizung. Rep. 15. III. Geheilt. Gesundheitsschein.

Beobachtung 2. Phlegmone. M. L., 24 J., Magd. 9. III. 98. Beginnende Phlegmone des linken Handrückens. JBUL. Watteverband. 10. III. Rötung hat abgenommen, noch geringe Druckempfindlichkeit. JBUL-Verband. 11. III. Hat weniger Schmerzen. Schwellung fast ganz verschwunden, nur noch kleine Rötung am Rücken des IV. Fingers. Haut nicht gereizt.

Beobachtung 3. Phlegmone. F. J., 25 J., Marmorist. 3. III. 98. Über der I. Phalanx des linken Zeigefingers beginnende Phlegmone. Sublimatprießnitz. 4. III. Noch druckempfindlich Schwellung hat abgenommen. JBUL. 7. III. Keine Schwellung mehr. Haut durch das Ichthyodin nicht gereizt.

Beobachtung 4. Phlegmone. F. L., 28 J., Zitherspieler. 30. IV. 98. Kann seit 4 Tagen kaum gehen wegen schmerzhafter Geschwulst am rechten Oberschenkel. An der Innenseite des rechten Oberschenkels in der Mitte eine 10 cm lange und 4 cm breite gerötete infiltrierte Stelle, ohne Fluktuation. An beiden Beinen impetiginöses Ekzem. JBUL-Verband. 3. V. Schmerzen sind weg, so daß er wieder gut gehen kann. Schwellung und Rötung hat bedeutend abgenommen, es ist nur noch eine 2 Frankstück-große gerötete, verhärtete, furunkulöse Stelle. Rep. 5. V. Bedeutend besser. Noch leichte Infiltration. Rep. (Kommt nicht mehr.)

Beobachtung 5. Phlegmone. Fr. G., 16 J., Vergolder. 25. II. 98. Seit 2 Tagen Schmerzen im Zeigefinger der linken Hand. Schwellung des Fingers und der Vola manus. Infiltration am Grunde der I. Phalanx. Stark druckempfindlich. JBUL pur-Verband. 26. II. Auf dem Handrücken in der Ausdehnung des aufgeschmierten Ichthyodins ist die Hand weiß, in der Umgebung lebhaft rot und mit frischen Ekzembläschen besetzt. Deutliche Fluktuation. Incision und diesbezügliche Behandlung.

Beobachtung 6. Perniones. Pf. H., 16 J., Ausläufer. 21. I. 98. Handrücken der rechten Hand blaurot geschwollen, Perniones. JBUL-Verband. 24. I. Rötung und Schwellung haben abgenommen. Rep. (Kommt nicht mehr.)

Beobachtung 7. Tuberkulöse Geschwüre. St. J., 42 J., Maler. 26. IV. 98. Auf dem Rücken der linken Hand in der Gegend des Metacarpalphalangealgelenks und gegen den Handrücken hin eine 5 Frankstück-große lupöse Stelle, etwas bläulich-rot verfärbt. Aufpinseln von JBUL-Lösung in Wasser ca. 5%. 2. V. Die ganze Partie oberflächlich überhäutet, aber unter den Epidermisschuppen grünlicher Eiter, die Haut stark unterminierend; auf die ulceröse Stelle: Airolsalbe. Das andere wird mit Ichthyodin zugedeckt. Dreimaliger Verbandwechsel am 5., 7. und 11. Mai. 14. V. Alles überhäutet. 24. V. Die Haut auf dem Handrücken ist zum großen Teil normal geworden; die kranke Stelle ist um die Hälfte kleiner geworden. Über dem Gelenk, in der Ausdehnung eines 2 Frankstückes ist eine Stelle mit etwas verrucöser Verdickung der Haut.

Beobachtung 8. Ekzem. Tsch. P., 31 J., Magd. Wegen Aortenstenose seit 1897 in Behandlung. 3. I. 98. Seit ½ Jahr Ekzem der Vorderarme und der Hände. Beidseits akutes Ekzem mit massenhaft Eiterpusteln, namentlich an der rechten Hand; darüber hornartig verdickte Haut. JBUL 1% Kompresse. 4. I. Die Reizerscheinungen haben nachgelassen, die Eiterbläschen sind geplatzt und die betr. Stellen leicht überhäutet. Rep. 7. I. Ziemliche Maceration, aber wenig frische entzündliche Stellen. Zinkpuder-Verband. 8. I. Auf der Volarseite des rechten Vorderarmes große nässende Stelle. 10. I. Beide Vorderarme nässend. Rechts: Zinksalbe, links: JBUL-Salbe 2%. 12. I. Links hat die Reizung abgenommen, näßt nicht mehr; rechts ist der ganze Handrücken nässend. Rep. 15. I. Links: Haut auf der dorsalen Seite nähert sich dem normalen Zustand, volarwärts noch gerötet. Unter der dicken Haut der Hohlhand eitrige Bläschen. Rep. 17. I. Links wieder einige frische Bläschen. Haut dazwischen beinahe normal. Rechts: Handrücken noch stark infiltriert und nässend. 18. I. Hat gestern geplättet, nun an beiden Armen Verschlimmerung. 22. I. Links bedeutende Besserung, nur noch der Handrücken gereizt. Rechts am Vorderarm frische Pusteln. Rep. Kerat. Ichthyolpillen von Cordes, Hermanni & Co. 1. II. Findet, die Zinksalbe thue ihr am besten. Besserung, aber keine vollständige Heilung. Giebt an, die Kapseln hätten den Stuhlgang, der diarrhoisch gewesen sei, in Ordnung gebracht. Behandelt sich von nun an mit Ichthyolkapseln und Zinksalbe zu Hause bis 16. III.

Beobachtung 9. Ekzem. Kr.-D., A., 41 J., Agent. Hat schon lange ein Ekzem der Hand, mit Ichthyolsalbe ohne Erfolg behandelt. 26. IV. 98. JBUL-Salbe 10% c. Lanolin. 30. IV. Er habe die Salbe nur 2 Tage anwenden können, da sie Bläschen gezogen und die Haut gerötet habe. (Patient ist außerordentlich empfindlich für Medikamente.) Wird weiters, auch auf der Hautklinik, ohne Erfolg behandelt; kommt am 3. VI. wieder und sagt, die braunschwarze Salbe habe ihm noch am besten von allen Medikamenten gethan. Auf Wunsch repetiert.

Beobachtung 10. Herpes circinatus. (v. JAL.) V. E., 9 J., Schüler. 7. I. 98. Hat beim Vater geschlafen, der an H. c. in Behandlung ist. Nun Ausbruch derselben Affektion auch bei ihm. JBUL-Ätherspiritus (10 : 40). Nach zweimaligem Bepinseln Abnahme der ekzematösen Stellen.

Ichthyodin AL.

Beobachtung 1. Phlegmone. A.-S., 23 J., Hausfrau. 17. III. 98. Beginnende Phlegmone über dem linken Handrücken. Schwellung und Rötung. Keine Fluktuation. JAL-pur Verband. 19. III. Schwellung und Schmerzen weg. Noch geringe Rötung. Rep.

Beobachtung 2. Phlegmone. K. J., 17 J., Lithograph. 15. VI. 98. Beginnende Phlegmone der I. Phalanx des rechten Mittelfingers, von einer Warze ausgehend. JAL-Verband. 18. VI. Schwellung bedeutend zurück, nur noch nach vorn zu Rötung und leichte Schwellung. JAL rep. 22. VI. Geheilt. Keine Reizung der Haut.

Beobachtung 3. Herpes circinatus. V. S., 36 J., Steinhauer. 20. XII. 97. Herp. circ. auf der linken Brusthälfte. JAL-Äther (10 : 40) zum aufpinseln. 22. XII. Rötung nimmt ab. 30. XII. Nur noch leichte Rötung, keine ekzematösen Stellen mehr. 3. I. 98. Leichte ekzematöse Stelle. Nach zweimaligem Bepinseln am 3. und 5. I. Abnahme und Verschwinden derselben. Am 12. I. als geheilt entlassen.

Beobachtung 4. Tendovaginitis. Sch. L., 24 J., Dienstmagd. 19. X. 98. Hat vorgestern große Wäsche gehabt und spürt nun Schmerzen auf dem linken Handrücken. Leichte Schwellung der Strecksehnen ohne Crepitation. JAL-Watteverband. 21. X. Besser. Schwellung weg. Leichte Rötung der Haut.

Beobachtung 5. Tendovaginitis crepitans. Sch. J., 14 J., Schülerin. 10. II. 98. Fiel gestern auf die linke Hand (?). Jetzt Schwellung der Rückenfläche und deutliche Crepitation der Strecksehnen. JAL-Verband. 12. II. Geheilt ohne weitere Reizerscheinungen.

Beobachtung 6. Distorsio. M. M., 50 J., Magd. 5. IV. 98. Distorsion der rechten Hand durch Fall. JAL-Watteverband. Ist nach dreimaligem Anstrich am 15. IV. geheilt.

Beobachtung 7. Distorsio. St.-A., 35 J., Parquettbodenleger. 3. III. 98. Hat sich vor 2 Tagen den rechten Fuß übertreten. Rechter Fuß geschwollen. Bewegung schmerzhaft; druckempfindlich. Keine Fraktur. Vom 3.—7. III. Überschläge mit Bleiwasser. Geringe Besserung. 7. III. JAL. Nach zweimaligem Verband am 11. III. 98. als geheilt entlassen.

Beobachtung 8. Contusion. Sch. M., 13 J., Schülerin. 24. I. 98. Fiel in der Nacht aus dem Bett auf die rechte Hand. Schwellung des Handrückens und kleinen Fingers. Beweglichkeit vollkommen erhalten. JAL-Watteverband. 29. I. Besser. Rep. 2. II. Stat. id. Ung. kal jodat. (Kommt nicht mehr.)

Beobachtung 9. Peritonitische Reizung, Parametritis. R. Cl., 20 J., Magd. 14. III. 98. Immer verstopft, viel Kopfweh, Schmerzen im Unterleib. Weiß-gelblicher Fluß. Status: in Inguinalgegend beidseits druckempfindlich. Uterus nicht vergrößert, bei Druck empfindlich. Wasserbrennen. Zinc. sulfur. Zum Spühlen. Pil. rhei. compos. 22. III. Menses sind $1^1/_2$ Monate ausgeblieben. Bauch immer etwas aufgetrieben. Hatte im 12. Jahre eine Peritonitis. Links in der Gegend der Flexura coli sinistra druckempfindlich. JAL-Äther (5 : 25) zum Aufpinseln. 8. VIII. Die Medizin zum Aufpinseln habe sehr gut gethan; sie habe 4 Wochen lang angemalt, darauf seien die Schmerzen verschwunden. Wünscht das gleiche wieder zum Aufpinseln, da sie von neuem Schmerzen verspüre.

Beobachtung 10. Arthritis rheumatica. B. K., 54 J., Hausfrau. 23. II. 98. Seit letztem Frühjahr Schwellung des rechten Knies mit stechenden Schmerzen bis in die Hüfte hinauf. Objektiv nichts zu finden. Umfang beider Kniee nicht verschieden. JAL-Äther (10 : 20). 3. III. Habe gut geholfen. Schmerzen viel geringer. Wünscht Repetition.

Beobachtung 11. Arthritis deformans. K.-J., 30 J., Hausfrau. 13 I. 98. Seit 1 Jahr Schmerzen an den Knieen, in den Metacarpophalangealgelenken und im Schultergelenk rechts. Abduktionsstellung der Finger. Dabei Bronchitis. Ol. jecoris. JAL-Äther (10 : 20) zum Aufpinseln. 25. I. 98. Schmerzen sind verschwunden, besonders in den Knieen. In den Händen keine Besserung. Geringere Abduktionsstellung. Hat nur wenig Ol. jecoris, 1 Eßlöffel. pro Tag genommen. Soll fortfahren. 3. II. 98. Beißender Ausschlag an den Stellen, wo gepinselt wurde, sowie im Gesicht. Leichtes Erythem. Auch dorsal über den Handgelenken etwas Rötung. soll Ichthyodin aussetzen. Zinktalkstreupulver.

Beobachtung 12. Excoriationen. Br. R., 22 J., Kellnerin. 6. I. 98. Seit 3 Tagen geschwollene Beine. An beiden Unterschenkeln eitrig belegte Excoriationen. Ohne bekannte Ursache. Geringes Oedem. Keine sichtbaren Varices. Herz in O. JAL-Salbe 5%. 14. I. 98. Einige der Excoriationen geheilt, die andern in Heilung.

Wenn man die verschiedenen Krankengeschichten durchgeht, so findet man, daß die Wirkung der verschiedenen Ichthyodine ungefähr die gleiche ist. Ferner zeigen diese Substanzen ähnliche Eigenschaften, wie das in Hamburg hergestellte Ichthyol, was übrigens nicht zu verwundern ist, da das Ichthyol ja ebenfalls aus dem Ichthyolrohöl dargestellt und gewonnen wird. Diese Eigenschaften werden von andern Stoffen auch geteilt, die chemisch mit einander nicht verwandt sind und die von *Unna* als keratoplastische und reduzierende bezeichnet wurden. Ein Hauptrepräsentant dieser Gruppe ist der Schwefel und man hat allgemein die Heilfaktoren des Ichthyols seinem hohen Schwefelgehalt zugeschrieben. Die Ichthyodine enthalten nun alle auch Schwefel und zwar alle ungefähr denselben Prozentgehalt, so daß man nach *Unna* annehmen sollte, daß ihre gleiche therapeutische Wirkung auf der Wirkung des Schwefels beruht. Der vollständige Beweis wäre allerdings erst dann geliefert, wenn an Hand von Krankengeschichten gezeigt würde, daß ein aus dem Ichthyolrohöl hergestelltes Präparat mit der gleichen prozentualen Zusammensetzung an Kohlenstoff, Wasserstoff und Stickstoff, aber ohne Schwefelgehalt, die oben erwähnten Eigenschaften nicht besitzt.

Nun ist nach *Unna* der Schwefel im Ichthyol so fest an den Kohlenstoff und die Kohlenwasserstoffgruppe gebunden, daß er ohne die Zerstörung des Ichthyolmoleküls nicht aus ihm ausgeschieden werden kann. Darauf beruhe eben die reduzierende, d. h. sauerstoffentziehende und auf der Haut keratoplastisch wirkende Eigenschaft des Ichthyols, darauf auch die gefäßzusammenziehende, entzündungswidrige und exsudatbeschränkende Wirkung. Jedoch wissen wir ferner vom Schwefel, daß er, auf die Haut appliziert, nur dann eine Wirkung entfalten kann, wenn er mit Alkali in Verbindung kommt und zu Schwefelalkali wird. Ist nun nach obigen Ausführungen angenommen, daß der Schwefel im Ichthyol so fest gebunden ist, daß er mit den gewöhnlichen Trennungsmethoden gar nicht abgespalten werden kann, wie soll er nun bei der Applikation des Ichthyols auf die äußere Haut plötzlich frei werden und wirksam sein?

Ferner ist uns neuerdings in dem Naftalan ein Mittel bekannt geworden, das aus einer durch fraktionierte Destillation gereinigten Rohnaphtha besteht, die mit einer wasserfreien Seife gelatinös und konsistent gemacht wird, und das absolut keinen Schwefel enthält und doch in hohem Grade die keratoplastischen Eigenschaften des Schwefels und des Ichthyols entfaltet.

Ich glaube deshalb behaupten zu dürfen, daß die guten Eigenschaften des Ichthyols und der Ichthyodine nicht dem Gehalt an Schwefel zuzuschreiben sind, sondern daß diese Mittel ebenso wie das Naftalan an und für sich als Ganzes keratoplastisch und reduzierend wirken.

Da wir in der Wirkung der verschiedenen Ichthyodine keinen Unterschied erblicken konnten, so wurde nun von der Fabrik ein Gemisch dieser drei Substanzen hergestellt. Dasselbe wurde als Ichthyodinum mixtum oder kurzweg als Ichthyodin bezeichnet. In 100,0 Gemisch sind enthalten:

51,9 % benzinunlösliche Substanz,
43,7 % benzinlösliche Substanz,
ca. 1—4,3 % flüchtige Ole.

Wir haben somit in dem Gemisch diejenigen Substanzen des Rohichthyols ungetrennt, deren Wirkung sich nach den therapeutischen Versuchen als gleichartig erwiesen hat. Mit dem Gemisch wurden nun weitere therapeutische Versuche angestellt, um seine Wirkung kennen zu lernen und namentlich, um weiter zu erproben, ob die Wirkung des Ichthyodins ähnlich der des Ichthyols sei.

Es wurde während eines Jahres bei allen möglichen Erkrankungen, welche eine Indikation dazu boten, angewendet. Die meisten Fälle wurden auch hier wieder im Ambulatorium der allgemeinen Poliklinik behandelt, doch sind auch von den Bezirksärzten bereitwilligst einige Versuche angestellt worden.

Mit gutem Erfolge angewendet wurde Ichthyodin bei Verbrennungen, Excoriationen, infizierten Wunden, Phlegmonen, Panaritien und Paronychien, Abscessen, Ulcera cruris, entzündlichen Oedemen nach Insektenstich, dann bei den verschiedensten Ekzemen, Intertrigo, Acne, Lupus, sowie Tuberkulose der verschiedensten Knochen, ferner bei Kontusionen, Distorsionen der Gelenke und Muskeln, Tendovaginitis, Periostitis, Arthritis deformans und den verschiedensten rheumatischen Affektionen der Muskeln und Gelenke. Auch zur Injektion bei Gonorrhoe wurde es verwendet; doch konnten wir in diesen Fällen keine besondere Wirkung erkennen.

Einzig bei Frauenkrankheiten konnten wir das Ichthyodin nicht erproben, da sich diese eben wenig zu ambulatorischer Behandlung eignen und da zudem in Basel neben dem Ambulatorium der allgemeinen Poliklinik dasjenige der gynäkologischen Klinik existiert, so daß die wenigen Fälle, die etwa zur ambulatorischen Ichthyodinbehandlung sich eignen würden, sich meistens an die letzterwähnte Poliklinik um Hilfe wenden.

Auch innerlich konnte das Ichthyodin wenig verordnet werden, besonders deshalb, weil die Beobachtung der Patienten mit Krankheitszuständen, bei denen das Ichthyodin innerlich angewendet werden könnte, in einem Ambulatorium nicht mit derjenigen Genauigkeit durchgeführt werden kann, welche zur Beurteilung des Nutzens eines neuen Heilmittels erforderlich ist.

Von 258 mit dem Mittel behandelten Fällen konnten aus früher erwähnten Gründen nur 207 benützt werden, die 51 andern Patienten sind nur einmal gekommen und dann ausgeblieben.

In den nachfolgenden Tabellen sind nun unsere bisherigen Erfolge mit Ichthyodin mixtum zusammengestellt.

Lauf. Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
1	V., B. 47 J. Hausfrau.	Verbrennung mit heißem Fett vor 5 Tagen. Eiterung. Fieber. Hat sich bis jetzt selbst behandelt.	Auf dem Dorsum der 1. und 2. Phalange des 2. und 3. Fingers der linken Hand Excoriationen, eitrig belegt.
2	S., E. 5 J.	Verbrannte sich heute Mittag mit heißer Fleischbrühe.	13. X. 98. Auf der linken Wange und Stirne erythematöse Flecken. Am Halse Excoriationen — ca. 8 cm langer und 2 cm breiter Hautdefekt.
3	H., E. 25 J. Hausfrau.	20. VIII. 98. Wurde vom Manne im Zorn mit heißem Wasser begossen. Wird bis zum 3. IX. mit Lin. calcis behandelt.	3. IX. Gut aussehende, stark secernierende Wunde am linken Oberarm.
4	H., M. 3 J.	Verbrannte sich gestern mit heißem Kaffee.	30. III. 98. Blasen am linken Oberarm, am Kinn, Hals und vorn auf der Brust. Behandlung zuerst mit Sublimatpreßnitz, dann Ung. boric., Ung. Zinci, Acid. picrin. bis 18. IV. am Halse Granulation über den Wundrand erhoben, leicht blutende Geschwürsflächen.
5	S., K. 11 J. Schüler.	Verbrannte sich vor 8 Tagen den linken Fuß mit glühender Kohle. Bisher mit Salatöl und Zinksalbe behandelt.	14. X. 98. Am linken Fuß unterhalb des Malleolus internus handtellergroße eitrig belegte Wundfläche.
6	St., Mathias 31 J. Schlosser.	Verbrannte sich gestern die linke Hand mit heißem Pech.	12. XI. 98. Auf dem linken Handrücken 5 Frankstück-große, eitrig belegte Excoriation. Überreste einer Blase.
7	A., Anton 16 J. Bautechniker.	Verbrühte sich vor 8 Tagen das rechte Bein mit heißem Essig. Hat sich bisher mit Öl behandelt ohne viel Erfolg.	31. III. 98. Leicht eitrig belegte Substanzverluste vom linken Knie abwärts bis zur Mitte des Unterschenkels.
8	G., Wilhelm 2 J.	Verbrennung des Bauches und des rechten Unterschenkels vor 4 Tagen. Wurde von der Mutter mit Salatöl behandelt.	14. IX. 98. Leicht eitrig belegte Excoriationen 5 Frankstück- bis handtellergroß am Bauch und rechten Unterschenkel. Zuerst Behandlung mit Zinkpuderverband. 21. IX. Rechts vom Nabel noch zwei stark eiternde Excoriationen.
9	G., Susette 34 J. Fabrikarbeiterin.	Verbrannte sich heute Morgen mit einem Glätteisen den rechten Vorderarm. Brennen und Jucken.	8. II. 98. Erythematöse Rötung des Vorderarms rechts.
10	K., Katharina 37 J. Hausfrau.	Seit 14 Tagen nachts Jucken an den Füßen ohne bekannte Ursache. Auch Brennen.	2. IX. 98. Excoriationen an der Zehenbasis beider Füße, dorsalwärts.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Combustio.	10 % Salbe.	Heilung vom 3.—8. Januar. Täglich ein Verbandwechsel.	1	—	—
Combustio.	10 % Salbe.	Verband vom 14.—24. X. alle 2 Tage, nachher in Behandlung zu Hause bis 4. XI. 98. Geheilt mit leicht beweglicher glatter Narbe, ca. 8 cm lang längs dem rechten Schlüsselbeine.	1	—	—
Combustio.	10 % Salbe.	5. IX. Geringe Secretion, in Heilung. 7. IX. Geheilt.	1	—	—
Combustio.	10 % Salbe.	Vom 18. IV.—9. V. 98 Verbandwechsel alle 2 Tage. Am 9. V. alles schön geheilt ohne Narbenretraction.	1	—	—
Combustio.	10 % Salbe.	17. X. Geschwürsfläche gereinigt. Verbandwechsel. 21. X. Eitrige Secretion; üppige Granulationen. Der Rand des Geschwürs wächst nach innen. Lapis. J.salbeverband. 31. X. Nicht mehr so reichliche Eitersecretion; am Rand von allen Seiten weiße Epidermisinseln, gegen die Mitte wachsend. Rep. 21. XI. Wunde geschlossen. Keine Narbencontractur. Heilungsdauer: 5 Wochen.	1	—	—
Combustio.	10 % Salbe.	Nach dreimaligem Verbandwechsel am 18. XI. 98 geheilt. Noch etwas leichte Rötung.	1	—	—
Combustio.	10 % Salbe.	2. IX. Sieht sehr gut aus. Zur Hälfte epidermisiert. Rep. 5. IX. Bis auf eine kleine Stelle alles epidermisiert. Am Oberschenkel noch einige Blasen und Excoriationen. Rep. 7. IX. Am Knie geheilt. Am Oberschenkel noch zwei eitrig belegte Substanzverluste. Rep. Kommt nicht mehr.	1	—	—
Combustio.	10 % Salbe.	24. IX. 98. Gut epidermisiert.	1	—	—
Combustio.	10 % Collodium, 1 mal Bepinselung.	10. II. 98. Noch leichtes Jucken an der Brandstelle. Rötung verschwunden.	1	—	—
Excoriatio.	10 % Salbe, täglich 1 Verband.	6. IX. Etwas gebessert. Rechts noch wässerige Secretion. Soll fortfahren. 16. IX. Keine Secretion mehr. Geheilt.	1	—	—

Lauf. Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
11	B., Viktor 3 J.	Fiel auf das linke Knie.	2. IX. 98. Eitrig belegte Wundfläche 5 Frankstück-groß, am linken Knie.
12	A., Georg 8 J. Schüler.	Schnitt sich vor 4 Tagen in den rechten Zeigefinger. Jetzt Schwellung der Hand, Schmerzen im Ellbogen.	10. IX. 98. Wunde eitrig belegt. Oedematöse Schwellung des Handrückens und Vorderarms. Sublimatprießnitz. 14. IX. Keine Schwellung mehr. Wunde gleich aussehend.
13	L., Alfred 6 J. Schüler.	16. IX. 98. Fiel auf ein Eisen und riß sich an der Stirne ein Loch.	16. IX. 98. Infizierte Rißwunde am linken obern Augenlid und Schläfe. Verklebung. Infiltration, Schwellung, Retentionsfieber, nachher Incision und Entleerung von Eiter. Langsame Heilung unter Eiterung bis 7. X., von da Anwendung von J.
14	S., August 12 J. Schüler.	Vorgestern ging ihm das Rad eines beladenen Handkarrens über den rechten Oberarm. Notverband mit Creolin.	22. VIII. 98. Rechter Oberarm geschwellt. Verschiedene Excoriationen und Wunden. Behandlung mit Sublimat etc. bis 8. IX. Die Wunde sieht gut aus, zeigt aber wenig Tendenz zur Heilung, dagegen zur üppigen Granulation; immer noch eitriger Belag.
15	T., Emil 19 J. Holzhändler.	Vor 4 Tagen Eindringen eines langen Drahtes in den rechten Zeigefinger. Jetzt Schwellung und Schmerzen.	8. III. 99. Auf der Dorsalseite der Grundphalange des rechten Zeigefingers mit trockener Borke bedeckte Excoriation. Oedem des Handrückens.
16	St., Fritz 7 J. Schüler.	Verletzte sich vor 5 Tagen an einem Nagel.	6. IX. 98. An der Innenseite des linken Knies schlecht aussehende, bohnengroße Ulceration.
17	Tsch., Jonas 30 J. Pflästerer.	Wurde beim Spitzenlassen einer Hacke von einem Eisensplitter in den linken Vorderarm getroffen.	9. X. 98. Am linken Vorderarm kleine Wunde mit geröteten Rändern.
18	L., Pauline 22 J. Zettlerin.	War 3 Monate wegen Phthisis pulmon. in Davos, wo über der rechten Clavicula 2 Incisionen in eine dort sich befindliche Drüse gemacht wurden.	3. V. 99. Über der rechten Clavicula zwei Drüsenfisteln; fortwährendes Fließen derselben trotz energischer Behandlung mit Arg. nitr. und Jod. 7. VII. 99. Spaltung der häutigen Verbindungsbrücke zwischen den beiden Fisteln und offene Behandlung.
19	L., Johann 19 J. Mechaniker.	Fiel gestern auf den rechten Ellbogen.	4. VII. 99. Eiternde, oberflächliche Quetschwunde direct über dem Olecranon.
20	S., Emil 3 J.	Wurde gestern von einem Karren überfahren.	9. V. 99. Rißwunde, eiternd, auf der volaren Seite des Mittelfingers der linken Hand. Sublimatverband. 10. V. Keine Eiterung mehr.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Excoriatio.	10 % Salbe, täglich 1 Verband.	3. IX. Gut aussehend. Rep. 5. IX.—13. IX. Versuchsweise Behandlung mit 1 % Arg. nitr. Salbe; eitert immer noch. Wunde nicht verkleinert. 14. IX. J.salbe 10 %. Täglich 1 Verband bis 20. IX. Geheilt.	1	—	—
Vulnus infectum.	10 % Salbe, täglich 1 Verband.	25. IX. Wunde geschlossen. Heilungsdauer: 14 Tage.	1	—	—
Vulnus infectum.	10 % Salbe, Verbandwechsel alle 2 Tage.	Sofort Verminderung der Secretion und Heilung am 16. X. 98.	1	—	—
Vulnus infectum.	10 % Salbe, Verbandwechsel alle 2 Tage.	21. IX. Wunde bedeutend verkleinert. 28. IX. Schön epidermisiert. Reizlos.	1	—	—
Vulnus infectum.	J. pur., Verband.	10. III. Bedeutend besser: Schwellung geringer. Keine Schmerzen. Kleine eiternde Wunde auf der Vola manus. J.verband rep. 12. III. Schwellung weg. Wunde beinahe geschlossen. Keine Schmerzen mehr.	1	—	—
Vulnus infectum.	10 % Salbe.	8. IX. Wunde reinigt sich. Rep. 10. IX. Ist kleiner geworden. Rep. 12. IX. Beinahe geschlossen. Rep. Kommt nicht mehr.	—	1	—
Vulnus infectum.	10 % Salbe, Verbandwechsel alle 2 Tage.	Wird am 17. IX. als geheilt entlassen.	1	—	—
Vulnus infectum. tbc.	10 % Salbe.	8. VII. Geringere Secretion. Verbandwechsel. Nach 14tägiger Behandlung mit J.salbe schöner Verschluß mit geringer Narbenbildung.	1	—	—
Vulnus infectum.	10 % Salbe.	6. VII. Verbandwechsel. Schöne Granulationen. 8. VII. Geringe Secretion. Verband. 10. VII. In Heilung. Rep. 12. VII. Geheilt.	1	—	—
Vulnus infectum.	10 % Salbe.	11. V. 99. Geringe Secretion; Wunde schon mit oberflächlichen Epidermisinseln bedeckt. Rep. 13. V. Schöne Granulation. Verbandwechsel. 18. V. Geheilt.	1	—	—

Lauf.Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
21	M., Bernhard 52 J. Erdarbeiter.	Beim Kanalarbeiten drang ein Nagel ein an der Wurzel des linken Zeigefingers volarwärts; er wurde sofort extrahiert. Jetzt Schmerzen und Schwellung.	10. XII. 98. Starke oedematöse Schwellung der linken Hand.
22	M., Ernst 3 J.	Hatte eine eiternde Wunde am linken Fuß, die unter Airolsalbe heilte. Aber seither ist der Fuß immer geschwollen.	Oedem des ganzen linken Fußrückens, keine Infektionsstelle mehr sichtbar.
23	B., B., Frau 46 J. Händlerin.	Gestern drang ihr ein Splitter von altem Holz in den rechten Zeigefinger; er wurde entfernt. Jetzt Schwellung des ganzen Handrückens und Schmerzen bis in die Schulter.	10. IX. 98. Am volaren Ansatz des rechten Zeigefingers ist die Infektionsstelle als schwarz. Punkt bemerkbar. Oedem auf dem Dorsum der Hand. Lysolprießnitz. 12. IX. Immer noch Schmerzen, Schwellung etwas zurück.
24	S., Rosa 2 J.	Fiel vor 2 Tagen auf die linke Schläfe.	8. X. 98. Handteller große Excoriatio an der linken Schläfe, mit geronnenem Blut und Eiter bedeckt.
25	Sch., Fritz 32 J. Metzger.	Hat sich vor 2 Tagen auf dem Rücken des linken Mittelfingers geritzt. Jetzt Schmerzen im Ellbogen und in der Achsel.	28. VII. 98. Schwellung und Rötung, welche nach dem Handrücken zu fortschreitet und mit scharfer Linie abschneidet.
26	Sch, Andreas 18 J. Metzger.	Erhielt vor 4 Wochen einen Messerstich in den rechten Fuß. Seit 4 Tagen Schwellung und Schmerz im rechten Fußgelenk.	19. VIII. 98. Auf der Innenfläche des recht. Fußgelenkes oedematöse Schwellung. Eine alte Narbe ist ca. 10 cm weiter oben sichtbar.
27	H., Karl 27 J. Metzger.	Verletzte sich vor 3 Tagen am Zeigefinger der linken Hand. Jetzt Schwellung u. Schmerzen.	19. IX. 98. Oedem der Vola manus. Keine Infektionsstelle sichtbar.
28	B., Max 16 Monate.	Wurde vor 8 Tagen wegen Phimosis operiert. (Circumcisio.)	Jetzt Wundränder stark eiternd und klaffend.
29	S., Joseph 18 J. Sattler.		23. V. 98. Schürfwunde am linken Ellbogen. Schwellung und Rötung desselben. Sublimatprießnitz. 24. V. Stärkere Rötung. Rep. 25. V. Stärkere Schwellung. Beginnendes Ekzem. Borprießnitz. 26. V. Erysipelatöse Rötung. Icht. pur.
30	R.-B. 30 J. Farbarbeiter.		22. XII. 98. Kleine Schürfwunde am rechten Handgelenk; beginnende Phlegmone. Sublimatverband. 23. XII. Rötung und Schwellung gleich.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Vulnus infectum. Oedem.	30 % J.glycerin, Watteverband.	12. XII. Noch ziemliche Schwellung. Rep. 13. XII. Abgeschwollen. Keine Schmerzen mehr.	1	—	—
Oedem nach Vulnus infectum.	J. pur., Verband.	Zurückgehen der Schwellung nach zweimaligem Verband.	—	1	—
Vulnus infectum.	30 % J.glycerin, Watteverband.	16. IX. Besser. Weniger Schmerz. Schwellung weg. Rep. 18. IX. Keine Schmerzen mehr. Geheilt.	1	—	—
Vulnus infectum.	10 % Salbe, Verbandwechsel alle 2 Tage.	12. X. Wunde gereinigt, an den Rändern Tendenz zur Heilung. Rep. 14. X. Beinahe geschlossen. Rep.	—	1	—
Vulnus infectum. Oedem.	J. pur. Verband.	29. VII. Im Arme oben keine Schmerzen mehr. Die Röthung hat sich gegen den Handrücken zu nicht weiter verbreitet, dagegen ist sie auf dem Rücken des IV. Fingers etwas nach vorn gekrochen. Rep. Schwellung geringer. 30. VII. Schwellung hat bedeutend abgenommen. 1. VIII. Geheilt.	1	—	—
Vulnus infectum. Oedem.	J.prießnitz, ca. 5 %.	20. VII. Geringere Schwellung. Noch leichte Rötung. Rep. 23. VII. Geheilt.	1	—	—
Vulnus infectum. Oedem.	J. pur., Verband.	20. IX. Stat. id. Rep. 22. IX. Mehr Schmerzen. Sublimatverband. 23. IX. Stat. id. 24. IX. Etwas besser. Bei Druck auf Metacarpus III immer noch Schmerzen. J. pur. Verband. 26. IX. Besser. Rep. 28. IX. Keine Schwellung mehr. Schmerzen weg.	1	—	—
Vulnus infectum.	10 % Salbe.	Zweimaliger Verband. Nach 14 Tagen Wundränder beinahe geschlossen, Eiterung gering.	—	1	—
Phlegmone. Erysipel.	J. pur., Watteverband.	27. V. Erysipel hat sich auf die Hände und den Oberarm ausgebreitet. Sublimat. 28. V. Incision. Entleerung von Eiter etc.	—	—	1
Phlegmone.	J. pur., Watteverband.	25. XII. Stat. id. Rep. 27. XII. Deutliche Fluktuation. Incision und dementsprechende Behandlung.	—	—	1

Lauf. Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
31	H.-D., Wwe. 27 J. Magd.	Vor 3 Wochen Geburt; da habe man ihr, dem Verbluten nahe, etwas am Arm operiert (Kochsalzinfusion ?). Jetzt seit einigen Tagen Schmerzen im linken Vorderarm.	18. V. 98. Schwellung, Schmerzhaftigkeit und Druckempfindlichkeit im radialem Muskelwulst des link. Vorderarmes. Keine Fluktuation nachweisbar: Sublimat. 19. V. Keine Besserung.
32	L., Jakob 11 J. Schüler.	Fiel vor einigen Tagen in ein Messer.	16. III. 99. Phlegmone auf der volaren Seite der Grundphalange des rechten Zeigefingers.
33	W.-J., Heinrich 74 J. In Pflege.		10. VI. 99. Beginnende Phlegmone links in der Vola manus. Geschwür über dem Daumenballen.
34	G., Bertha 22 J. Magd.	Seit 3 Tagen Schmerzen in der linken Hand, ausgehend vom Zeigefinger.	4. VII. 98, Hand- und Fingerrücken aller Finger gerötet und geschwellt; ebenso Daumenballen. Druck darauf ist sehr schmerzhaft. Keine Verletzung oder Stich nachweisbar.
35	Sch.-H. 43 J. Hausfrau.		17. III. 98. Schwellung und Rötung des linken Handrückens. Starke Druckempfindlichkeit.
36	T., Lydia 19 J. Fabrikarbeiterin.		18. VI. 98. Schwellung und Rötung des link. kleinen Fingers, stark druckempfindlich.
37	W., Julia 20 J. Magd.	Vor 2 Tagen Eindringen einer Nadel in den linken Daumenrücken; sie sei abgebrochen, Spitze soll noch darin sein.	11. I. 99. Eiterblase auf dem link. Daumenrücken. Der ganze Finger ist stark geschwollen.
38	Sch., Barbara 10 J. Schülerin.	Seit 14 Tagen Schmerzen im linken Daumen.	22. X. 98. Volarfläche des Daumens gelb, geschwollen, deutliche Fluktuation. Incision. Es entleert sich dünner Eiter.
39	B., Hermann 17 J. Schlosserlehrling.	Seit 3 Tagen Schmerzen an der großen Zehe links.	18. VIII. 98. Diffuse Rötung und Schwellung der großen Zehe, starke Druckempfindlichkeit.
40	idem.	War im August 98 in Behandlung wegen Paronychie der linken groß. Zehe. Jetzt wieder Schwellung und Schmerzen.	16. I. 99. Linke große Zehe geschwollen u. gerötet. Stark druckempfindlich. Ursache unbekannt.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Phlegmone im Beginn.	J. pur., Watteverband.	22. V. Besser. Weniger Schmerzen und weniger Druckempfindlichkeit. Rep. 24. V. Bedeutend gebessert. Rep.	—	1	—
Phlegmone.	J. pur., Watteverband.	17. III. Keine Besserung. Deutliche Fluktuation. Incision und dementsprechende weitere Behandlung.	—	—	1
Phlegmone.	J. pur., Watteverband, 10 % Salbe.	12. VI. Schwellung und Rötung hat abgenommen. Rep. Auf das Geschwür 10 % Salbe. 14. VI. Epidermis derb, hat sich abgehoben unter dem J.anstrich. Entfernung derselben. Das kleine Geschwür kaum noch eiternd. 16. VI. Geheilt.	1	—	—
Phlegmone.	J. pur., Watteverband.	6. VII. Hatte gestern keine Schmerzen mehr. Heute Nacht etwas Schmerzen im Vorderarm. Der Daumen kann ohne starke Schmerzen bewegt werden. Ballen weniger druckempfindlich. Haut des Vorderarmes blaurot. Über dem Handrücken und den Fingern dorsal, soweit das J. aufgestrichen war, hat die Schwellung bedeutend abgenommen und die Haut hat eine blaß-gelbliche Verfärbung. Nicht gereizt. Rep. 8. VII. Rechte Hand geheilt. Jetzt über dem link. Handrücken Schwellung. Haut bräunlich-rot verfärbt. Auf Druck sehr schmerzhaft. J. pur. 11. VII. Schwellung zurück. Haut nicht mehr gerötet. Schmerzen weg. Keine Reizerscheinungen.	1	—	—
Phlegmone.	J. pur., Watteverband.	Zweimaliger Verband am 18. und 20. III. Am 21. III. gehts gut. Schwellung zurück. Keine Schmerzen mehr.	1	—	—
Panaritium.	J. pur., Watteverband.	Nach zweimaligem Verband am 19. und 20. VI. am 22. VI. geheilt entlassen.	1	—	—
Panaritium.	J. pur., Watteverband.	12. I. Keine Schmerzen. Rep. 14. I. Seit gestern wieder heftige Schmerzen. Hand geschwollen, deutliche Fluktuation, Längsincision auf dem Daumenrücken, es entleert sich viel Eiter. Airolverband etc.	—	—	1
Panaritium.	10 % Salbe.	Täglich Verbandwechsel. Heilt unter der Salbe schon bis 2. XI. 98.	1	—	—
Paronychie.	J. pur.	20. VIII. Etwas weniger Schmerzen. Rep. 22. VIII. Keine Schwellung mehr, noch leichte Druckempfindlichkeit. (Kommt nicht mehr.)	—	1	—
Paronychie.	J. pur.	18. I. Weniger Schmerzen. Schwellung hat etwas abgenommen. Rep. 20. I. Noch geringe Schwellung. Rep. 23. I. Keine Schmerzen mehr. Geheilt.	1	—	—

Lauf.Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
41	H., Bertha 17 J.	Hereditär belastet.	9. VI. 98. Im Gesicht multiple tuberkulöse Geschwüre, mit Krusten bedeckt.
42	B., Gustav 18 J. Seidenfärber.	Seit 4 Tagen Zahngeschwür. Es entleerte sich etwas Eiter.	12. I. 99. Linkes unteres Augenlid oedematös. Wange geschwollen. Zahnfleisch hart infiltriert. Starke Druckempfindlichkeit. Keine Fluktuation. Caries dentium.
43	T., August 8 Wochen.	Seit 8 Tagen Ausschlag an beiden Wangen, angeblich nach Durchfall.	1. X. 98. Wangen gerötet, ekzematös und mit trockenem Secret und Borken bedeckt.
44	B., Sophie 16 J.	Schon längere Zeit Ausschlag im Genick, 1897 photographiert im Ambulatorium.	15. I. 98. Eigentümlicher Ausschlag; symmetrisch verbreitet auf beiden Wangen je 3 ca. 1 Frankstück-große trockene mit flachen Borken bedeckte Flächen.
45	R., Elise 27 J. Fabrikarbeiterin.	Seit längerer Zeit Ausschlag an beiden Ellbogen.	31. X. 98. An beiden Ellbogen verschiedene ekzematöse Stellen mit Borken und Schuppen besetzt.
46	Sp., August 51 J. Gärtner.	Seit 8 Tagen Brennen am Scrotum, Ausschlag zuweilen nässend.	30. XII. 98. Am Scrotum Haut oedematös gerötet. Haare sind weg. Trocken. Suspensorium.
47	K., W., Wwe. 73 J. in Pflege.	Seit 2 Tagen wund unter den Brüsten.	18. VII. 98. Unter beiden Brüsten Rötung, einzelne nässende excoriierte Stellen.
48	H., J. 48 J. Hausfrau.	Seit 14 Tagen Jucken und Beißen an den Geschlechtsteilen; habe früher schon daran gelitten.	13. VI. 98. Labia majora und Scheideneingang gerötet, einzelne nässende Stellen.
49	J., Emil 5½ Monate.	Seit X. 98 in Behandlung wegen Rachitis. Jetzt seit einigen Tagen wund am After.	16. XII. 98. Um den Anus herum Rötung und nässende Stellen.
50	T., Otto 9 Wochen.		11. XI. 98. Starkes intertriginöses Ekzem der Unterbauch- und Glutaealgegend.
51	B., Lina 4 Monate.		9. XII. 98. In der Analgegend gerötete, excoriierte, stark nässende Stellen.
52	Z.-E., Eva 43 J. Hausfrau.	Fiel gestern Morgen auf ein Brett, das ihr zwischen die Beine schlug. Jetzt Schmerz im Gemäch.	20. IX. 98. Rechtes Lab. majus stark geschwollen, dunkel verfärbt.
53	L., Marie 21 J. Landarbeiterin.	In Behandlung wegen Phthisis pulmon.	27. V. 98. Am linken Vorderarm eine bläulich rot umschriebene Stelle, mit zahlreichen Stippchen bedeckt. Disperse Stippchen in der Umgebung.
54	G., Wilhelm 18 J. Schreiner.	Seit 1½ J. Wunde am rechten Knie, allmählich an Ausdehnung zunehmend.	3. III. 99. Am rechten Knie handtellergroßes Geschwür nebst 2 kleinen. Ränder derb infiltriert. Gerötet. In pulmon. nihil.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Tuberkulose der Haut.	10 % Salbe, täglich aufzulegen.	17. VI. Gehe besser. Soll fortfahren. 8. VII. Spürt auf das Mittel keine große Besserung mehr. 10 % Resorcinsalbe. 19. VII. Stat. id. 20 % Resorcinsalbe. Keine Änderung, wird für Davos empfohlen.	—	—	1
Zahnabsceß.	50 % J.glycerin, zum Aufpinseln.	14. I. Schwellung der Wange ist bedeutend zurückgegangen. Keine Druckempfindlichkeit mehr. 16. I. Geheilt. Es habe sich ziemlich Eiter zum Mund heraus entleert.	1	—	—
Ekzema faciei.	10 % Salbe, täglich aufzulegen.	10. X. Ekzem vollständig verschwunden.	1	—	—
Ekzema faciei?	J. pur.	17. I. Besser. Beginnende Schuppung. 21. I. Ausschlag ist verschwunden. 9. II. Bis jetzt ist der Ausschlag nicht wiedergekehrt.	1	—	—
Ekzema.	J. pur., als Umschlag.	Ist am 7. XI. geheilt.	1	—	—
Ekzema intertrigo.	10 % Salbe.	5. I. 99. Geheilt. Wünscht noch Rezept der Salbe, um sie später bei Bedarf im Haus zu haben.	1	—	—
Intertrigo.	2 % Salbe.	Am 24. II. 98 geheilt.	1	—	—
Intertrigo.	2 % Salbe.	19. VI. 98. Habe ordentlich gebessert. Stellen trocken. In Heilung.	—	1	—
Intertrigo.	3 % Lanolinsalbe.	24. XII. Habe sofort gebessert nach Anwendung der Salbe. Noch leichte Rötung.	—	1	—
Intertrigo.	5 % J.glycerin, zum Aufpinseln.	12. XI. Sehr gute Wirkung. In Heilung. Am 21. XI. geheilt.	1	—	—
Intertrigo.	5 % J.glycerin, zum Aufpinseln.	23. XII. Gutes Resultat. Schöne Heilung.	1	—	—
Hämatom.	10 % Collodium.	24. IX. Schwellung geringer. Weniger Schmerzen. 27. IX. Besser. (Kommt nicht mehr.)	—	1	—
Lupus tbc.	30 % Salbe.	30. VI. 99. Auf die Salbe habe sich der Ausschlag über Gesicht und Hals verbreitet. Sie bekam dann Hebrasalbe und Streupulver, worauf der Fleck am Arm zurückging und alles andere auch verschwand.	—	—	1
Lupus tbc.?	10 % Salbe.	11. III. 99. In Heilung. Wunde Stellen mit Epidermis bedeckt, noch braunrot. Soll fortfahren.	—	1	—

Lauf.Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
55	W., Emma 35 J. Hausfrau.	Seit ca. 2 Jahren Ausschlag im Gesicht.	19. VII. 98. Knötchenförmiger pustulöser Ausschlag um Nase, Wangen und Schläfe. Livide Verfärbung. Alkoholikerin.
56	W., Marie 24 J. Wäscherin.		Im Gesicht zerstreute Knötchen, derb infiltriert. Rötung.
57	H.-G., Johann 32 J. Maler.	1882 Gesichtsrose; seither von Zeit zu Zeit über Nacht starke Rötung der Nase, zuweilen näss. Gestern plötzlich auch Schwellung der linken Backe. Kopfweh.	19. III. 99. Derbe Infiltration der linken Wange von der Höhe der Oberlippe bis zum Auge. Mund wird nur ganz wenig geöffnet. Leichtes Fieber. Vereinzelte Acnepusteln auf beiden Nasenflügeln.
58	S., Johann 25 J. Metzger.		8. IX. 98. Fleckige Rötung am rechten Handgelenk. Kopfweh. Leichtes Fieber. 38,0. Feuchter Sublimatverband. 9. IX. Rötung schreitet weiter. 10. IX. E. gegen den Oberarm zu nach oben fortgeschritten. Fleckige Rötung.
59	K.-G., Marie 33 J. Hausfrau.	Ritzte sich vor 14 Tagen am r. Goldfinger. Seither Schmerz, Rötung und Schwellung.	9. VI. 98. Leichte erysipelatöse Rötung und Schwellung auf dem Dorsum des rechten Goldfingers.
60	H., Karl 13 J. Schüler.	Wurde heute früh unabsichtlich von einem Mitschüler in die rechte Wange gestochen.	28. X. 98. Diffuse hochrote Verfärbung der Wange mit zwei blutroten, wie geschunden aussehenden Flecken.
61	St., L. 28 J. Hausfrau.		Von der Nase ausgehende Rötung und Infiltration beidseits sich über die Wangen erstreckend, scharf gegen die Umgebung abgegrenzt. Störung des Allgemeinbefindens.
62	M., Frieda 12 J. Schülerin.	Wegen Chlorose in Behandlung. Heute beim Springen Schmerzen in der rechten Kniegegend.	9. XI. 98. Objektiv nichts. Stark aufgeschossenes Mädchen.
63	W., Therese 57 J. Hausfrau.	Seit Jahren Ausschlag am linken Unterschenkel. Krampfadern. Seit 8 Tagen Schmerzen in der linken Kniekehle.	6. III. 99. In der linken Kniekehle phlebitischer Strang fühlbar. Am Unterschenkel papulöses schuppendes Exanthem.
64	R., Frau 28 J. Hausfrau.	Vor 2 Monaten Fehlgeburt. Stand am zweiten Tag auf, seither Schwellung und Schmerzhaftigkeit der Unterschenkel.	13. IX. 98. Beide Unterschenkel diffus geschwollen, im Verlauf der Venen Druckempfindlichkeit.
65	R., Johanna 66 J. Taglöhnerin.	Seit 2 Jahren Krampfadern am rechten Unterschenkel mit viel Schmerzen. Bis jetzt selbst behandelt ohne Erfolg.	31. X. 98. Varices, daneben am rechten Unterschenkel ausgedehnte Excoriationen mit Borken bedeckt.
66	W., Lina 37 J. Fabrikarbeiterin.		24. IX. 98. Am rechten Unterschenkel starke Varices, die am Abend anschwellen und schmerzhaft sind.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Acne rosacea.	10 % J.collodium, einmal täglich.	25. VII. 98. Kein Erfolg. Wird später geheilt mit Solut. Vlemingkx.	—	—	1
Acne disseminata.	10 % J.collodium, einmal täglich.	Gebessert.	—	1	—
Erysipelas. Acne rosacea.	10 % J.collodium, täglich einmal aufzupinseln.	20. III. Nase besser. Schwellung der Wange stärker. Jetzt bis z. Kieferwinkel sich erstreckend. 21. III. Besserung. Allgemeinbefinden nicht mehr gestört. Abnahme der Schwellung und Rötung.	—	1	—
Erysipel.	5 % J.prießnitz.	12. IX. Schwellung und Rötung vollständig verschwunden. Haut leicht maceriert über der volaren Seite des Handgelenkes. Auf der Grenze der unter Verband gewesenen Stelle und der unbedeckten Haut einige eitrige Bläschen.	1	—	—
Erysipel.	5 % J.prießnitz.	11. VI. 98. Schwellung und Rötung verschwunden. Keine Schmerzen mehr.	1	—	—
Erysipel.	10 % J.collodium, zum Aufpinseln.	29. X. Hatte fiebrige Nacht. Rötung weniger intensiv. 31. X. Besser. 1. XI. Geheilt.	1	—	—
Erysipel.	10 % J.collodium, zum Aufpinseln.	Nach 3 Tagen Verschwinden der Rötung. Wohlbefinden.	1	—	—
Wachstums-Schmerzen.	J. pur., Watteverband.	14. XI. Schmerzen nehmen ab. Rep. 16. XI. do. Rep. 19. XI. Geheilt, keine Schmerzen mehr. (Suggessive Wirkung.)	1	—	—
Varices. Phlebitis. Ekzema.	10 % Salbe.	25. III. 99. Der ganze Unterschenkel ist noch infiltriert und gespannt. Ekzem bedeutent besser. Es habe stark gejuckt und sei unter Jucken geheilt. Wünscht wieder die gleiche Salbe.	—	1	—
Phlebitis.	10 % Collodium.	15. IX. Bedeutend besser. „Es war wie auf Zauber weg“.	1	—	—
Varices, Ekzema.	10 % Salbe, alle 2 Tage Verband.	2. XII. Ein wenig gebessert. Rep. 9. XII. Sieht sehr gut aus, vollständig trocken. 23. XII. Durch Kratzen neue Excoriation, die unter J.salbe bis 30. XII. heilt	1	—	—
Varices.	J.aetherspiritus 10 : 20 zum Aufpinseln.	3. X. Gehe bedeutend besser. Weniger Schmerzen. Rep.	—	1	—

Lauf.Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
67	H.-M., Elise 25 J. Hausfrau.	Seit 14 Tagen Krampfadern am rechten Bein. Ameisenkriebeln.	Gravida V. 14. XI. 98. Am rechten Unterschenkel bis in die Hälfte zahlreiche Varices.
68	E., Karl 14 J. Schüler.	Schürfte sich vor 3 Wochen am linken Bein, bisher mit Zinksalbe behandelt ohne Erfolg.	16. I. 99. Über dem rechten Malleolus internus und an der Außenseite des rechten Unterschenkels Ulcerationen. Letztere mit Krusten bedeckt. Desinfektion.
69	E., Anna 59 J. Hausfrau.	Schmerzen und Jucken am linken Fuß.	13. IV. 99. Am linken Malleolus externus 2 Frankstück-großes Ulcus, kleine Varices.
70	D., Salome 42 J. Obsthändlerin.		15. VII. 98. Über dem rechten Malleolus internus 5 Frankstück-großes Ulcus schmutzig grau-gelb belegt.
71	R., Johanna 67 J. Hausfrau.		27. I. 99. Ekzema varicosum am rechten Unterschenkel nebst einem kleinen torpid aussehenden Geschwür. 1% Arg. nitr.-Salbe 30. I. Stat. id. Zinkleim. 4. II. Das kleine Ulcus geheilt. Eitrige Sekretion durch den Zinkleimverband hindurch. Haut tief gerötet, glänzend glatt. Unterschenkel tief blaurot. Secretion von viel seröser Flüssigkeit.
72	W., Marie 50 J. Hausfrau.	Hatte schon öfters offene Beine. Jetzt wieder seit 8 Tagen.	30. XI. 98. Am linken Unterschenkel Varices nebst einem 1 Frankstück-großen Ulcus.
73	B., Kath. 71 J. Taglöhnerin.		12. X. 98. Unterhalb des linken Malleolus internus tiefes, 3 cm langes und breites Ulcus, eitrig belegt.
74	W.-B., Luise 46 J. Zettlerin.	Seit $^1/_2$ Jahr Geschwür am rechten Unterschenkel.	20. VI. 99. 10 Cts.-Stück-großer Hautdefekt über dem rechten Malleolus externus. Starke Varices.
75	T., Salome 41 J. Hausfrau.		Seit Jan. 99 in Behandlung wegen Ulcus cruris. Bis 20. V. 99 Behandlung mit Airolsalbe und Bolus alba pulverband ohne nennenswerten Erfolg. 26. V. J.salbe.
76	A., Karoline 47 J. Hausfrau.	Seit 14 Tagen Geschwür am linken Fuß, durch Kratzen entstanden.	2. IX. 98. Geringe Varices. Am Malleol. int. sinistr. schlecht aussehendes, torpides, ca. 20 Cts.-Stück-großes Ulcus. Umgebung geschürft und gerötet.
77	B., Marie 33 J. Obsthändlerin.	Geschwür am rechten Fuß, viel Eiter entleerend.	18. VIII. 98. Am Malleol. int. dext. eiternder Hautdefekt. Knochen ziemlich druckempfindlich. Lyssolprießnitz. 23. VIII. Wunde sieht besser aus, jedoch tief, mit unterminierten Rändern.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Varices.	10 % Collodium, täglich einmal aufzupinseln.	3. XII. Stat. id. Wünscht von neuem das Mittel, da ohne dasselbe starke Schmerzen.	—	1	
Ulcus cruris.	10 % Salbe.	18. I. Sieht gereinigt aus. Rep. Alle 2 Tage Verbandwechsel bis zur Heilung am 30. I. 99.	1	—	—
Ulcus cruris. Varices.	10 % Salbe, alle 2 Tage Verband.	25. IV. 99. Ulcus geheilt. Noch leichte Rötung.	1	—	—
Ulcus cruris.	10 % Salbe.	18. VII. 98. Ulcus sieht gut gereinigt aus. Ist kleiner geworden. Soll fortfahren.	—	1	—
Ulcus cruris. Ekzema varic.	10 % Salbe, täglich Verband.	21. II. Blieb im Bett bis heute. Weniger Secretion. Jetzt wieder durch das Gehen einige Risse in der Oberhaut. Rep. 28. II. Subjektiv besser. Weniger Jucken und Brennen. Geringere Secretion. Sonst gleich. Rep. 4. IV. Geht besser. Haut nur noch gering gerötet. Keine Secretion mehr.	—	1	—
Ulcus cruris.	10 % Salbe, täglich Verband.	21. XII. 98. Salbe habe gut gethan, die Schmerzen genommen. Ulcus in Heilung, ist kleiner geworden. Rep.	—	1	—
Ulcus cruris.	10 % Salbe, täglich Verband.	21. XII. Geheilt.	1		—
Ulcus cruris.	10 % Salbe, täglich Verband.	6. VIII. Ulcus geschlossen. Habe jetzt aber starke Schmerzen in den Krampfadern, wünscht etwas zur Linderung. Mentholsalbe.	1	—	—
Ulcus cruris.	10 % Salbe, täglich Verband.	29. V. Schöne Epidermisierung. Keine Secretion. 19. VI. Beinahe geschlossen. Keine Schwellung und Rötung oder sonstige Reizung. Salbe habe sofort die Schmerzen genommen. 26. VII. Ulcus vollkommen geschlossen.	1	—	—
Varices. Ulcus cruris.	10 % Salbe, täglich Verband.	22. IX. 98. Ulcus in Heilung. Von den Rändern her Epidermiszungen, geringe Secretion. Wünscht noch einmal die gleiche Salbe.		1	—
Ulcus cruris.	5 % Salbe, täglich Verband.	25. VIII. An der Außenseite des Fußes neue oberflächliche Excoriation. Fuß oedematös. 10 % Salbe. 29. VIII. Zwei neue sehr tiefe Ulcerationen. Die alte in Heilung. Rep. 5. IX. Wunden verkleinern sich. Füße noch oedematös, nachts schmerzhaft. 21. IX. Alle Ulcera in Heilung, bedeutend verkleinert.	—	1	—

Lauf.Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
78	H., Eugenie 27 J. Hausfrau.	Seit Juli 98 in Behandlung wegen Metrorrhagie. Seit 14 Tagen Beingeschwür.	30. IX. 98. An der linken Wade Ulcus varicosum, 5 Cts.-Stück-große Excoriation, eitrig belegt. Nach innen mäßige Infiltration der Umgebung. Mäßige Varices.
79	G., Heinrich 62 J. Dienstmann.	Vom 6. VI.—9. VII. an Pleuritis und Peritonitis tbc. in Behandlung. Exitus letalis.	21. VI. 98. Abdomen stark aufgetrieben, tympanitisch, stark druckempfindlich. 38,0.
80	H., Bertha 28 J. Näherin.	Seit einigen Jahren in Behandlung wegen Tbc. ossium et pulm., chronische Endometritis. Hysterie.	2. VI. 98. Seit einigen Tagen Kreuz- und Rückenschmerzen. In der Gegend des III. Lendenwirbels starke Druckempfindlichkeit.
81	D., Traugott 12 J. Schüler.	Seit 5 Tagen Schmerzen in beiden Fußgelenken. War letztes Jahr wegen Phthisis inc. im Sanatorium Langenbruck.	3. I. 99. Regiones malleolares internae geschwollen, stark druckempfindlich. Links stärker als rechts.
82	G., Marie 20 J. Ladentochter.	Ist hereditär belastet (Nr. 79) und wegen Phthisis pulmon. in Behandlung.	8. VII. 98. Schmerzhafte Anschwellung des II. und IV. linken Costosternalgelenks.
83	M.-S. 43 J. Holzhacker.	Vor 8 Tagen Fußverstauchung, jetzt immer noch Schmerzen beim Gehen.	13. VII. 98. Schwellung und Druckempfindlichkeit des linken Talocruralgelenks.
84	M.-W., Emanuel 29 J. Putzer.		24. II. 99. Schmerzen im linken Ellbogen. Druckempfindlichkeit des Oberarms spontan aufgetreten.
85	M.-H., Frau 32 J. Fabrikarbeiterin.	Klagt über Schmerzen in der linken Ferse, so daß sie manchmal nicht stehen könne.	12. X. 98. Calcaneus links leicht druckempfindlich.
86	V., Johanna 17 J. Magd.	Seit einigen Tagen Schmerzen in beiden Füßen, schnelles Ermüden.	1. VII. 98. Pes planus beidseits. Leichte Schwellung unterhalb den Malleolen beidseits.
87	R., Daniel 33 J. Hausknecht.	Wurde vor 9 Monaten von einem Pferd geschlagen am rechten Oberschenkel. Hat seither Schwächegefühl und Gefühl von Unsicherheit beim Treppensteigen.	8. IX. 98. Über der Patella tiefe Lücke; komplette Durchreißung des Quadriceps. Derselbe ist oberhalb der Patella an die Gelenkkapsel angeheilt. Oberschenkel stark atrophisch. Habitus potatorius maximus.
88	B., St. 49 J. Magazinier.	Leidet seit 8 Jahren an Dupuytren'scher Contractur der linken Hand. Seit 6 Wochen beginnt die Contractur auch am rechten Ringfinger aufzutreten. Starke Schmerzen.	9. V. 98. Rechts in der vola manus ulnarwärts beginnende Schrumpfung der Fascie.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Ulcus cruris.	10 % Salbe, täglich Verband.	7. X. Ulcus sieht sehr gut aus. Bedeutend verkleinert, ganz flach. Noch ziemliche Eiterung. Rep.	—	1	—
Peritonitis tbc.	J.aether 10 : 40, täglich einmal aufpinseln.	27. VI. Bauch weniger aufgetrieben. Erleichterung, keine Schmerzen mehr. Keine Druckempfindlichkeit mehr.	—	1	—
Spondylitis tbc. (?)	J.aether 10 : 20.	Auf mehrmaliges (ca. 10 mal) Bepinseln Abnahme der Schmerzen, keine Druckempfindlichkeit mehr am 20. VI. 98.	—	1	—
Tbc. ossium.	J. pur., Verband.	Zurückgehen der Schmerzen. Abnahme der Schwellung.	—	1	—
Osteochondritis tbc.	J.aether 10 : 20, zum Aufpinseln.	Nach täglich zweimaligem Bepinseln Besserung am 13. VII. 98. Abnahme der Schwellung und der Schmerzen.	—	1	—
Distorsio pedis.	J. pur., Watteverband.	17. VII. Gebessert. Noch leicht schmerzhaft. Rep. 21. VII. Geheilt.	1	—	—
Periostitis.	J. pur., Watteverband.	26. II. Keine Schmerzen mehr. Keine Druckempfindlichkeit.	1	—	—
Periostitis calcanei.	J. pur., Watteverband.	15. X. 98. Bedeutend gebessert. Weniger Schmerzen. Keine Druckempfindlichkeit mehr. Rep.	—	1	—
Pes planus.	10 % J.collodium.	Nach zweimaligem Bepinseln Heilung. Am 8. VIII. von neuem Schmerzen, die auf neues Bepinseln ebenfalls wieder rasch verschwinden.	1	—	—
Schmerzen nach Muskelzerreißung und Atrophie.	J. pur., Watteverband.	21. IX. Weniger Schmerzen. Kann besser gehen. J.aether 10 : 20 zum Aufpinseln. 3. X. Geht besser. Rep. 15. X. Geht ordentlich.	—	1	—
Dupuytren'sche Contractur.	J. pur., Watteverband.	11. V. Die Schmerzen haben ein wenig abgenommen. Rep. 13. V. Weniger Schmerzen. Rep. 16. V. Hat in der rechten Hand gar keine Schmerzen mehr. Kann den IV. und V. Finger passiv hyperextendieren, ohne daß Schmerzen auftreten; er giebt von sich aus an, daß die Beweglichkeit besser geworden sei. Rep. 20. V. Haut nicht gereizt, weder auf dem Dorsum noch in der Vola. Keine Schmerzen mehr. Will wieder arbeiten.	—	1	—

Laut. Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
89	G., Gottfried 18 J. Ferger.	Seit 1/4 Jahr Schmerzen und Schwellung der linken Brust.	19. VII. 98. Links Mamma vergrößert. Haut nicht verändert. In der Tiefe eine Reihe von schmerzhaften, haselnußgroßen Knoten, die radiär um die Mamilla angeordnet sind; nur nach außen oben nichts zu fühlen.
90	K., H. 21 J. Schneiderin.	Patientin brach im 10. Lebensjahr das linke Bein. Seither immer Schmerzen im Frühjahr und im Herbst und Ausfluß an der gleichen Stelle wie jetzt. Dabei starke Schmerzen im Knie.	14. IX. 98. Linke Tibia im obern Drittel stark verdickt, unterhalb eine rötlich eingezogene Narbe, die in der Mitte Borken trägt, unter denen seröse Flüssigkeit hervorquillt.
91	F., Emil 48 J. Fabrikarbeiter.	Seit 2 Jahren Rückenweh, seit 14 Tagen vermehrt und bei Berührung noch stärker, besonders im Kreuz.	20. X. 98. Proc. spinosi der Lendenwirbelsäule, besonders der III., auf Druck empfindlich, ebenso die Lumbalgegend. Starke Einziehung in der Gegend des II. und III. Lendenwirbels. Urin ohne Zucker und Eiweiß.
92	St., Constantin 49 J. Zimmermann.	Schmerzen am linken Ellbogen seit 14 Tagen; hat damals den Arm aufgeschlagen.	9. VIII. 98. Schmerzhafte Schwellung und Auftreibung der innern Seite des obern Gelenkendes der Ulna. Die Schmerzen treten namentlich beim Strecken, weniger beim Beugen auf.
93	S., Reinhard 25 J. Schmied.	War vor 4 Monaten in einen Krahn gefallen, wurde wegen Distorsio vom Unfallarzt Dr. H. 6 Wochen lang behandelt. Arbeitet wieder seit 2 Monaten. Immer noch Schmerzen oberhalb der linken Ferse. Hinkt beim Gehen.	6. VII. 98. Weichteile zu beiden Seiten der Achillessehne und hinter den Malleolen geschwellt, so daß die Contouren der Sehne stark verwischt sind. Nirgends Druckempfindlichkeit. Keine Crepitation.
94	R., Pius 28 J. Maschinist.	Seit 5 Tagen Schmerzen im rechten Fußgelenk beim Stehen und Liegen. Spontan aufgetreten.	13. VII. 98. Zwischen Malleol. ext. dext. und Achillessehne eine leicht geschwollene druckempfindliche Stelle.
95	K., Martin 25 J. Maurer.	Erhielt Insektenstich auf den linken Handrücken.	25. VII. 98. Starke Schwellung des linken Handrückens und Vorderarms.
96	H., Ernst 3 J.	Insektenstich in den linken Handrücken.	16. VIII. 98. Starke oedematöse Schwellung des linken Handrückens.
97	Th., Fritz 13 J. Schüler.	Wurde gestern Morgen von einem Insekt auf den rechten Handrücken gestochen. Jetzt Schwellung der Hand und Schmerzen.	17. IX. 98. Oedematöse Schwellung des rechten Handrückens und des untern Drittels des Vorderarms. Sublimatprießnitz. 19. IX. Schwellung noch ziemlich beträchtlich.
98	B., Marie 5 J.	Soll von einem Insekt am linken Bein gestochen worden sein.	22. VII. 98. Schwellung und Rötung des ganzen Dorsum pedis und der Malleolengegend links.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Mastitis.	20 % Collodium, zum Aufpinseln täglich einmal.	23. VII. Stat. id. Ung. kal. jodat. 30. VII. Auch damit keine Besserung.	—	—	1
Periostitis. (Osteomyelitis?)	J. pur., Watteverband. (Auf die wunde Stelle Airol.)	16. IX. Mehr Schmerzen im Knie. Die Verdickung scheint zugenommen zu haben. Das Bein ist in dieser Gegend heiß und druckempfindlich. 1 cm oberhalb der Wunde Umfang 36 cm. Wunde sieht schön aus. Rep. 19. IX. Keine Besserung. Fieber. Spitalschein.	—	—	1
Spondylitis?	Pil. ferr. jodat., J.aether 10 : 20, täglich einmal zum Aufpinseln.	26. X. Geht bedeutend besser. Spürt viel weniger Schmerzen Soll fortfahren.	—	1	
Periostitis.	J. pur.. Watteverband.	11. VIII. Weniger Schmerzen. Die Schwellung hat abgenommen. Die Haut ist, soweit sie mit J. bestrichen war, runzlig geworden ohne Reizerscheinungen. Rep. 13. VIII. Hat gestern gearbeitet. Keine Schmerzen mehr. Schwellung ganz verschwunden. Haut reizlos.	1	—	—
Alte Distorsio. Periarticuläre Schwellung.	J. pur., Watteverband.	9. III. Etwas besser. Rep. 13. VII. Geht langsam besser. Hinten in der Ferse keine Schmerzen mehr und keine Schwellung. Rep.	—	1	—
Tendinitis. Periarthritis.	J. pur.	16. VII. In 2 Tagen sei alles geheilt gewesen. Kann wieder gut gehen ohne Schmerzen. Will Gesundheitsschein. Objektiv nichts mehr zu konstatieren.	1	—	—
Oedema inflammator.	J. pur., Watteverband.	26. VII. Stat. id. Rep. 28. VII. Noch starke Schwellung. J.prießnitz 5 %. 30. VII. Nur noch ganz unmerkliche Schwellung. Man sieht noch 2 kleine indurierte Papeln von 2 Stichen herrührend.	1	—	—
Oedema inflammator.	J. pur., Watteverband.	18. VIII. Schwellung geringer. Rep. 20. VIII. Hand geheilt.	1	—	—
Oedema inflammator.	J. pur., Watteverband.	21. IX. Schwellung fast ganz weg. Keine Schmerzen mehr. Rep. 22. IX. Schwellung ganz verschwunden.	1	—	—
Oedema inflammator.	J. pur., Watteverband.	25. VII. Schwellung und Rötung verschwunden.	1	—	—

Laufende Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
99	G., Karl 1 3/4 J.	Verbrennung des linken Arms am 6. I, 99. Behandlung mit Ung. boric. bis 10. I.	10. 1. 99. Noch leichtes Oedem und Schwellung des linken Armes. Brandwunde geheilt.
100	H.-P., Rosalie 29 J. Hausfrau.		6. X. 98. Handrücken rechts und I. Gelenk des kleinen Fingers geschwollen ohne bekannte Ursache.
101	G., Arnold 31 J. Schreiner.	Seit vorgestern Schmerzen und Schwellung am rechten Schienbein ohne erkennbare Ursache. Hat sich selbst mit Jodtinktur behandelt.	25. VIII. 98. Oedematöse Schwellung auf der Vorderseite der rechten Tibia, keine Verletzung erkennbar.
102	P., Franz 9 J. Schüler.	Wurde gestern von einem Hund in den Arm gebissen. Jetzt Schwellung und Schmerzen.	9. I. 99. Linker Vorderarm gerötet und geschwollen. Schmerzhaft. Wunde keine mehr sichtbar. Sublimatpreßnitz. 10. I. Stat. id.
103	B., Joseph 3 3/4 J.		26. VII. 98. Schwellung und Rötung des linken Handrückens und Vorderarms.
104	B.-Sch., Luise 46 J. Hausfrau.		24. III. 99. Oedematöse Schwellung der linken Hand ohne bekannte Ursache.
105	H., Emilie 16 J. Glätterin.	Wurde vor 2 Tagen von einem Insekt am rechten Arm gestochen. Schwellung. Bekam dafür vom Apotheker Carbol und Bleiwasser. Darauf Zunahme der Schwellung.	9. VIII. 98. Oedematöse Schwellung des ganzen rechten Handrückens und Vorderarms.
106	M., Marie 29 J. Hausfrau.	Seit 8 Tagen Schmerzen und Schwellung im linken Fuß.	20. VIII. 98. Malleolus externus links geschwollen und druckempfindlich. Anämischer Habitus. Keine Veränderung an Herz und Lungen. Urin ohne Eiweiß.
107	S., Anton 35 J. Taglöhner.	Hat die ganze letzte Woche Holz gespalten. Jetzt Schwellung und Schmerzen im rechten Vorderarm.	7. II. 99. Schwellung und Crepitation in der Streckmuskulatur des Vorderarms.
108	B., Emil 26 J. Magazinarbeiter.	Schmerzen im rechten Arm.	22. VIII. 98. Schwellung im untern Drittel der Vorderarmmuskulatur rechts, deutliche Crepitation fühlbar beim Beugen der Hand.
109	D., Jakob 18 J. Schlosser.	Vor 8 Tagen Fall auf die rechte Hand und Vorderarm, seitdem Schmerzen im Vorderarm.	3. XI. 98. Geschwulst über dem distalen Radiusende. Crepitation der Sehne des Ext. halluc. bei Bewegung der Hand und des Daumens allein.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht geheilt
Oedema.	20 % Collodium zum Aufpinseln.	15. I. 99. Keine Schwellung mehr.	1	—	—
Oedema infl.	J. pur., Watteverband.	8. VIII. Bedeutend besser. Rep.	—	1	—
Oedema infl.	10 % Collodium.	27. VIII. Bedeutend besser. Keine Schmerzen mehr. Schwellung hat abgenommen.	—	1	—
Oedema infl.	10 % Collodium.	12. I. Rötung und Schwellung weg. Keine Schmerzen mehr.	1	—	—
Oedema infl.	J. pur., Watteverband.	29. VII. Nach einmaligem Verband Zurückgehen der oedematösen Schwellung.	1	—	—
Oedema infl.	J. pur., Watteverband.	26. III. Nach einmaligem Verband geheilt.	1	—	—
Oedema infl.	2 % J.compressen.	10. VIII. Schwellung hat abgenommen, sowie auch die Rötung. Der Verband war angenehm, so lange er feucht war. Sobald er trocken wurde (nachts 4 Uhr) stellten sich wieder Schmerzen ein. Patientin soll nun die Compressen selbst jeweilen erneuern. 11. VIII. Habe in der Nacht wieder Schmerzen. gehabt. Jetzt wieder besser. Schwellung geringer. Rep. 13. VIII. Keine Schmerzen mehr. Schwellung weg.	1	—	—
Oedema cruris.	50 % J., Watteverband.	24. VIII. Schwellung weg. Keine Druckempfindlichkeit mehr.	1	—	—
Tendovaginitis crepitans.	J. pur., Watteverband.	9. II. Noch starke Schmerzen. Rep. 10. II. Etwas besser. Bekommt dann J.collodium 10 % zum Aufpinseln. Aber erst nach zweimaligem Jodanstrich vollkommene Heilung und Verschwinden der Schwellung und Crepitation.	—	1	—
Tendovaginitis crepitans.	J. pur., Watteverband.	28. VIII. Nach zweimaligem Verbandwechsel geheilt. Gesundheitsschein.	1	—	—
Tendovaginitis crepitans.	J. pur., Watteverband.	8. XI. Etwas besser. Rep. 12. XI. Keine Schwellung und Crepitation mehr.	1	—	—

Lauf.Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
110	K., Marie 33 J. Wäscherin.	Seit einer Anstrengung beim Wäscheausringen Schmerzen in der linken Hand.	7. IX. 98. Schmerzhafte Schwellung der linken Hand dorsalwärts längs der Strecksehne des 2. und 3. Fingers. Deutliche Crepitation.
111	S., Margaretha 47 J. Fabrikarbeiterin.		3. VIII. 98. Leichte Schwellung über dem rechten Carpometacarpalgelenk. Schmerzhaft. Crepitation bei Bewegungen.
112	Sch., Johann 32 J. Gerber.	Schmerzen im rechten Arm seit zwei Tagen; er sei wie gelähmt in der Hand.	5. X. 98. Strecksehnengegend über dem Handgelenk bei Bewegungen und auf Druck schmerzhaft.
113	G., Emil 34 J. Fabrikarbeiterin.	Seit einer Überanstrengung beim Heben eines Ballen Lumpen Schmerzen im rechten Vorderarm.	17. IX. 98. Muskulatur des rechten Vorderarms im untern Drittel des Radius bei Druck schmerzhaft. Keine Schwellung und Rötung.
114	W., Reinhard 52 J. Taglöhner.	Seit 2 Tagen Schmerzen auf dem linken Fußrücken.	5. VII. 98. Objektiv nichts. Bei Bewegungen und bei Druck auf den linken Fußrücken giebt Patient Schmerzen an.
115	R., Martha 11 J. Schülerin.	Schmerzen im linken Handgelenk, vor 14 Tagen spontan aufgetreten.	19. XI. 98. Schwellung über den Strecksehnen des linken Vorderarms, leichte Druckempfindlichkeit. (Pediculi capitis.)
116	D., Otto 13 J. Schüler.	Seit einigen Tagen spontan aufgetretene Schmerzen im linken Fuß.	21. XII. 98. Leichtes Crepitieren der Achillessehne.
117	B., Emma 14 J. Schülerin.		4. X. 98. Schwellung am rechten Vorderarm. Crepitation.
118	M., Eduardo 25 J. Maurer.	Wurde von Erde verschüttet. Dabei Contusion des linken Fußgelenks.	1. X. 98. Schmerzhafte Schwellung des linken Fußgelenks.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess
Tendovaginitis crepitans.	J. pur., Watteverband.	8. IX. Geht etwas besser. Rep. 10. IX. Schmerzen sind geringer geworden. Noch deutliche Crepitation bei Bewegung der Finger. Rep. 12. IX. Gehe besser. Sehne des linken Zeigefingers noch an einer Stelle schmerzhaft. Rep. 13. IX. Nur noch Sehne des Mittelfingers auf Druck schmerzhaft. Rep. 14. IX. Geheilt.	1	—	—
Tendovaginitis crepitans.	50 % J.aether zum Aufpinseln.	8. VIII. Besser. Rep. 12. IX. Hat seit 4 Wochen wieder gearbeitet, bekam wieder Schmerzen, strich J. auf, worauf es bald wieder besser wurde.	1	—	—
Tendovaginitis.	J. pur., Verband.	7. X. Bedeutend besser; nur noch einzelne Stellen druckempfindlich. Bewegungen in ziemlichem Maße ohne Schmerzen ausführbar. Am schmerzhaftesten und fast unmöglich ist noch die Dorsalflexion. Rep. 12. X. Vollkommen geheilt.	1	—	—
Tendovaginitis.	J. pur., Watteverband.	19. IX. Die Schmerzen sollen gleich geblieben sein. Rep. 21. IX. Etwas besser. Dorsale Sehnenscheiden über dem unterem Radiusende geschwellt. Rep. 23. IX. Bei Supination der rechten Hand noch Schmerzen. Unteres Drittel des Radius noch etwas druckempfindlich. Schwellung verschwunden. Rep. 25. IX. Starkes Ekzem. Ung. Zinci. 27. IX. Ekzem in Heilung. 29. IX. Noch leichte Schwellung. Arbeitet aber wieder.	—	1	—
Tendovaginitis.	J.aether 10 : 20, täglich einmal aufzupinseln.	12. VII. Das Mittel sei ausgezeichnet gewesen, nach zweimaligem Aufpinseln hätten die Schmerzen nachgelassen.	1	—	—
Tendovaginitis.	J. pur., Watteverband.	21. XI. Hand noch schmerzhaft. Rep. 24. XI. Gehe besser. Noch etwas Schmerzen. Geringe Druckempfindlichkeit über der Sehne des Mittelfingers, wo sie das Handgelenk kreuzt. Keine Crepitation. Rep. 28. XI. Es gehe immer gleich. 2. XII. Habe starkes Jucken gehabt. Bläschenförmiges Ekzem, das unter Borvaselin bis 6. XII. heilt.	—	—	1
Tendovaginitis crepitans.	J. pur, Watteverband.	24. XII. Schmerzen weg. Crepitation verschwunden.	—	1	—
Tendovaginitis crepitans.	J. pur., Watteverband.	6. X. Bedeutend besser. Rep. Kommt nicht mehr.	—	1	—
Contusio.	J. pur., Watteverband.	2. X. Schwellung zurück. Keine Schmerzen mehr. Gesundheitsschein.	1	—	—

Lauf.Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
119	F., Joseph 27 J. Handlanger.	Fiel heute Morgen auf den linken Arm.	6. IX. 98. Am distalen Ende der Ulna druckempfindlich. Gerötete Stelle.
120	F., Wilhelm 26 J. Buchbinder.	Fiel vor 2 Tagen auf die rechte Hand.	28. X. 98. Bewegungen des Zeige- und Mittelfingers schmerzhaft. Mäßige Schwellung.
121	W., Adolf 12 J. Schüler.	Fiel vor 3 Wochen auf die rechte Hand, seither geschwollen. Erhielt gestern einen Fußtritt an die Hand, seither Schmerzen.	15. V. 99. Schwellung der Phalangometacarpalgelenke des 2. und 3. Fingers der linken Hand.
122	B., Emilie 22 J. Fabrikarbeiterin.	Stieß im Sommer das rechte Knie an; wurde mit Umschlägen und Jod behandelt. Jetzt Schmerzen und Müdigkeit beim Stehen und Gehen.	20. IX. 98. Keine Schwellung noch Rötung. Umfang beidseits über der Patella gleich (35 cm), ebenso über Lig. patellare (31 cm).
123	J., Friedrich 17 J. Schriftsetzer.	Vor 3 Wochen fiel ihm ein Schiebfenster auf die rechte Hand. Bisherige Behandlung durch Dr. Sch. Jodsalbe.	12. VII. 98. Immer noch auf Druck schmerzhaft. Objektiv nichts. Massage bis 23. VII. Nur geringe Besserung.
124	R., Friedrich 54 J. Schlosser.	Fiel vor 4 Tagen vom Velo auf das linke Knie. Dasselbe war stark geschwollen. Ging auf Eisanwendung bald zurück. Jetzt noch Schmerzen, besonders beim Gehen.	13. VIII. 98. Linkes Knie geschwollen. Umfang R. L. Oberhalb der Patella 35 36 Mitte „ „ 36 36½ Unterhalb „ „ 30 32. Schwellung besonders auf der innern Seite, daselbst auch bläuliche Verfärbung. Keine Druckempfindlichkeit. Bei Bewegung Knarren und Knistern. Patella ballotiert nicht.
125	Sch.-G., Joh. Jak. 60 J. Schneider.	Vor 2½ Wochen fiel ihm ein Balken auf den linken Fuß. Wurde zu Hause von Dr. V. behandelt. Keine große Besserung.	27. V. 98. Über dem linken Fußrücken gelbgrüne Verfärbung und leichte Schwellung. Der Hauptschmerz sitzt in den Metatarsalknochen III und IV. Man spürt daselbst Crepitation. Patient kann nicht auf den Fußballen auftreten.
126	P., Karl 17 J. Buchbinder.	Hat gestern den kleinen Finger der linken Hand gequetscht.	10. VI. 98. Schwellung des Gelenks zwischen I. und II. Phalange und der Weichteile über der II. Phalange. Finger kann nicht gestreckt werden.
127	B.-K. 56 J. Cigarrenarbeiter.		15. IX. 98. Leichte Quetschung des linken Ellbogens. Schwellung und Schmerzhaftigkeit.
128	W., Ernst 3 J.	Fall auf den rechten Arm.	31. XII. 98. Rechter Ellbogen geschwellt und druckempfindlich. Cubitaldrüse vergrößert.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Contusio.	J. pur., Watteverband.	8. IX. Geht besser. Rep. 9. IX. Keine Schmerzen mehr. Rep. 10. IX. Keine Rötung und Druckempfindlichkeit mehr. Geheilt entlassen.	1	—	—
Contusio.	J.prießnitz, ca. 5 %.	29. X. Schwellung hat abgenommen. Nur noch wenig Schmerzen. J. pur.	—	1	—
Contusio.	J. pur., Watteverband.	19. V. Es gehe besser. Abnahme der Schwellung. 24. V. Keine Schwellung mehr. Habe noch hie und da bei einzelnen Bewegungen Schmerz.	—	1	—
Contusio.	J. pur., Watteverband.	24. IX. 98. Nicht besser. Rep. 27. IX. Keine Besserung. Erst auf Ung. kal. jod. fort. Besserung.	—	—	1
Contusio.	J. pur., Watteverband.	25. VII. Bedeutende Besserung. Haut etwas verhornt und in großen Schuppen sich ablösend. Rep. 28. VII. Noch leichte Druckempfindlichkeit. Rep. 30. VII. Gesundheitsschein.	1	—	—
Contusio.	J. pur., Watteverband alle 2 Tage.	18. VIII. Geht besser. Weniger Schmerzen. Schwellung geringer. 35, 35½, 30. Noch etwas Schmerzen im Unterschenkel. 19. VIII. Geht gut. Keine Schwellung mehr.	1	—	—
Contusio. (Periostitis.)	J.aether 5 : 15, täglich einmal aufzupinseln.	2. VI. Es gehe bedeutend besser. Schwellung ist verschwunden. Patient hat weniger Schmerzen. Kann etwas auf den Fußballen auftreten. Soll fortfahren. 15. VI. Nur noch wenig Schmerzen. Keine Schwellung. Haut nicht gereizt. Kann gut auf den Fußballen auftreten. Bei starkem Druck auf Metatarsale IV noch leichter Schmerz.	—	1	—
Contusio.	J. pur., Watteverband.	11. VI. Schwellung hat abgenommen. Noch etwas Schmerzen. Haut nicht gereizt. Der Finger kann fast ganz gestreckt werden. Rep. 13. VI. Noch ganz geringe Schwellung. Rep, 16. VI. Keine Schwellung mehr. Beim Schließen der Hand zur Faust bleibt der kleine Finger noch etwas zurück.	1	—	—
Contusio.	J. pur., Watteverband.	Nach einmaligem Anstreichen Verschwinden der Schwellung und der Schmerzen am 18. IX.	1	—	—
Contusio.	J. pur., Watteverband.	Heilt unter 4 J.verbänden bis 17. I. 99. — Nachher noch in Behandlung wegen Scrophulose und Conjunctivitis.	1	—	—

Laufende Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
129	E., Joseph 54 J. Maurer.	Gestern Quetschung der Brust durch Stoß gegen einen Wagen. Bei Husten Stechen auf der Brust.	28. VII. 98. 6. Rippe links in der Mamillarlinie umschrieben druckempfindlich. Pleura, Lunge, Herz in O.
130	D., Katharina 9 J. Schülerin.	Wurde vor 2 Tagen von einem Knaben mit einem Stock auf die rechte Hand geschlagen. Seitdem Schmerzen. Schreiben unmöglich.	28. I. 99. Rechter Handrücken leicht geschwollen, heiß. Kleine Excursionen der Hand nach allen Richtungen möglich ohne große Schmerzen.
131	Sch.-H., Karl 41 J. Taglöhner.	Quetschung der rechten großen und II. Zehe durch einen fallenden T-Balken.	24. III. 99. Schwellung und Rötung des rechten Vorderfußes.
132	W., Alois 58 J. Maurer.	Wurde von fallendem Holz am linken Vorderarm getroffen.	6. II. 99. Schwellung, Rötung und Druckempfindlichkeit am linken Vorderarm. Keine Crepitation.
133	S., Fritz 11 J. Schüler.	Wurde vom Fußball am linken Arm getroffen.	26. IV. 99. Schwellung und Rötung am linken Arm.
134	St., Albert 13 J. Schüler.	Wurde gestern von einem Hunde angepackt.	20. VIII, 98. Blutunterlaufene, wie gequetscht aussehende Stelle am linken Oberschenkel.
135	F., Emilie 5 Wochen.	Schreit seit einigen Tagen bei Bewegung des linken Armes. Soll nicht gefallen sein.	26. IX. 98. Schwellung der linken Schulter- und Achselgegend. Schreit bei bloßer Berührung.
136	L.-W. 61 J. Hausfrau.	Fiel gestern auf die rechte Hand.	22. VIII. 98. Schwellung und Schmerzhaftigkeit des rechten Handgelenks.
137	W., Lukas 75 J. Taglöhner.	Kam mit der linken Hand unter eine Walze.	25. V. 99. Schwellung des linken Handrückens. An den Fingern Excoriationen.
138	F., Josephine 23 J. Fabrikarbeiterin.	Fiel gestern auf die linke Hand.	16. IX. Linkes Handgelenk stark geschwollen, Druckempfindlichkeit des Radius. Bruch der Radiusepiphyse?
139	M.-H., Karl 24 J. Gasarbeiter.	Glitt gestern aus und verstauchte sich den rechten Fuß.	16. XII. 98. Ziemliche Schwellung um den Malleol. externus. Druckempfindlichkeit.
140	Sch., Franz 19½ J. Schreiner.	Gestern Abend beim Turnen am Pferd Fall auf den linken Handrücken.	6. IV. 99. Bewegungen aktiv und passiv ausführbar, aber mit Schmerzen. Ziemliche Schwellung. Hauptempfindlichkeit am Proc. styloid. ulnae.
141	M., Emil 21 J. Buchdrucker.	Gestern Abend beim Ringen wurde ihm der linke kleine Finger „überstreckt“. Schmerzen darin.	13. III Aktiv nur geringe Beweglichkeit möglich unter großen Schmerzen. Leichte Schwellung. Sublimatprießnitz. 14. III. 93. Status idem.
142	B., Max 11 J. Schüler.	Übertrat sich den Fuß vor 8 Tagen, jetzt noch Schmerzen darin.	18. I. 99. Objektiv nichts.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Contusio.	20 % Salbe, zum Einreiben täglich zweimal.	5. VIII. Keine Schmerzen mehr. Keine Druckempfindlichkeit. Ist vollständig arbeitsfähig.	1	–	—
Contusio.	J. pur., Watteverband.	30. I. Besser. Weniger Schmerzen beim Bewegen. J.collodium 50 % zum Aufpinseln.	—	1	—
Contusio.	J. pur., Watteverband.	Nach 3 Verbänden mit gutem Erfolg als geheilt entlassen.	1	—	—
Contusio.	J. pur., Watteverband.	7. II. Ist sehr zufrieden. Keine Schmerzen mehr. Schwellung weg. (Kommt nur, um das zu sagen.)	1	—	—
Contusio.	J. pur., Watteverband.	I. V. Keine Schmerzen mehr. Schwellung und Rötung verschwunden.	1	—	—
Contusio.	10 % Collodium, täglich einmal aufzupinseln.	25. VIII. Geheilt.	1	—	—
Contusio?	10 % Collodium. täglich einmal aufzupinseln.	29. IX. Bedeutend besser. Arm ohne Geschrei beweglich. Schwellung geringer.	1	—	—
Contusio.	10 % Collodium, täglich einmal aufzupinseln.	30. VIII. Schwellung weg. Noch leichte Druckempfindlichkeit.	—	1	—
Contusio.	J. pur., Watteverband alle 2 Tage.	29. V. Normale Verhältnisse. Schwellung weg.	1	—	—
Distorsio.	J. pur., Stärkeverband.	Nach 8 Tagen Entfernung des Verbandes. Alle Bewegungen gut und ohne Schmerzen ausführbar.	1	—	—
Distorsio.	10 % Collodium, täglich einmal aufzupinseln.	26. XII. Schwellung hat abgenommen. Kann gut gehen. Malleol. ext. noch leicht druckempfindlich.	–	1	—
Distorsio.	J. pur., Watteverband.	8. IV. Objektiv nichts mehr zu sehen. Subjektiv keine große Besserung. Rep. 10. IV. Besser. Noch dreimal Verband. Arbeitet am 18. IV. wieder.	1	—	—
Distorsio.	J. pur., Watteverband.	16. III. Keine Schwellung und keine Schmerzen mehr.	1	—	—
Distorsio?	J. pur., Watteverband.	20. I. 99. Nach einem Verband Verschwinden der Schmerzen.	1	—	—

Lauf.Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
143	G.-St. 32 J. Hausfrau.	Vor 14 Tagen Fuß übertreten. Noch immer schmerzhaft.	20. V. 99. Leichte Druckempfindlichkeit des rechten Malleol. internus.
144	W., Anna 13½ J. Schülerin.	Fiel vor 2 Tagen auf die linke Hand.	3. XII. 98. Linkes Handgelenk geschwollen. Druckempfindlich.
145	R., Adam 25 J. Schreiner.	Sprang vor 3 Tagen beim Turnen ab und übertrat sich den linken Fuß. War 2 Tage im Bett und machte Bleiwasserüberschläge. Jetzt besser. Kann noch nicht auf die Ferse auftreten.	9. XI. 98. Objektiv nichts, nur Druck auf Calcaneus schmerzhaft.
146	K., Joseph 17 J. Lehrling.	Vor 4 Wochen Heben eines schweren Koffers, seither Schmerzen im rechten Arm.	25. V. 98. Unteres Ende der Ulna leicht verdickt und druckempfindlich.
147	W., Hans 25 J. Schreiner.	Schmerzen im linken Bein nach einem Sprunge. Kann das Bein nicht strecken.	11. VI. 98. An der äußern Seite des Unterschenkels starke Varices. An der innern Seite des Condyl. femoris leichte Schwellung. Haut etwas bräunlich verfärbt.
148	V.-Sch. 55 J. Kommis.	Wegen Tabes dorsalis in Behandlung. Fiel vor 4 Tagen auf die rechte Hand.	24. VII. 98. Schwellung des rechten Daumens. Bei passiver Bewegung Schmerzen im Gelenk. Aktives Bewegen unmöglich.
149	B., Otto 17 J. Zeichner.	Fiel gestern Abend auf die linke Hand.	1. VII. 98. Prall elastische Schwellung auf dem Dorsum gerade über dem Handgelenk. Keine Fluktuation. Auf Druck schmerzhaft. Beweglichkeit im Gelenk nicht eingeschränkt.
150	G., Wilhelm 20 J. Schreiner.	Verstreckte sich vor 8 Tagen das linke Knie.	27. VI. 98. Diffuse Schwellung des linken Knies. Umfang L. R. Über Mitte der Patella 39 36 Unterhalb „ „ 36 33 Oberhalb „ „ 38 36.
151	B., Karl 44 J. Schmied.	Infektion vor 8 Tagen. Seit gestern Brennen und eitriger Ausfluß.	5. X. 98. Aus Urethra entleert sich auf Druck dicker, gelber, rahmiger Eiter.
152	M., Leopold 30 J. Konditor.	Seit 2 Tagen Brennen in der Harnröhre und Ausfluß.	21. IX. 98. Einige Tropfen rahmiges Secret aus der Harnröhre ausdrückbar.
153	R., Johannes 13 J. Schlosser.	Angeblich Tripper vor 12 Jahren acquiriert.	15. VIII. 98. Ausfluß aus der Harnröhre. Linkes Fußgelenk geschwellt und druckempfindlich.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Distorsio.	J. pur., Watteverband.	Nach zweimaligem Verband Besserung.	—	1	—
Distorsio.	J. pur., Watteverband.	6. XII. Nach einmaligem Verband bedeutend gebessert. Schwellung hat abgenommen. Noch leicht druckempfindlich. Jodanstrich.	—	1	—
Distorsio.	J. pur., Watteverband.	12. XI. Besserung. Spürt weniger Schmerzen, Zu beiden Seiten des Achillessehnenansatzes leicht druckempfindlich. Rep. 16. XI. Noch leichte Schmerzen. Rep. 18. XI. Massage.	—	1	—
Distorsio. Periostitis.	J.aether 5 : 15, täglich einmal aufzupinseln.	1. VI. Besser. Stat. id. Spürt von Zeit zu Zeit noch Schmerzen. Soll fortfahren.	—	1	—
Distorsio.	J. pur., Watteverband.	13. VI. Es sei bedeutend besser geworden. Spürt beim Gehen noch hie und da einen Stich. Das Bein ist im Kniegelenk nun leicht beweglich. Rep. 15. VI. Gehe gut. Spürt ab und zu noch leichte Schmerzen. Rep. Geht am 16. VI. wieder zur Arbeit.	1	—	—
Distorsio.	J. pur., Watteverband.	29. VI. 98. Schwellung hat bedeutend abgenommen. Daumen kann ziemlich gut aktiv bewegt werden. Die Haut ist nicht gereizt. Nur bei Hyperextension (passiv) noch Schmerz. Rep. 3. VII. Geheilt.	1	—	—
Distorsio.	J. pur., Watteverband.	4. VII. Die Schmerzen haben abgenommen, ebenso die Schwellung. Haut nicht gereizt. Rep. 6. VII. Besser. Rep. 8. VII. Keine Schmerzen mehr. Keine Schwellung.	1	—	—
Distorsio.	J. pur., Watteverband.	29. VI. Kann besser gehen. Maße linkes Knie 38,5, 36, 38. Rep. 1. VII. Keine Schmerzen mehr. Kann gut gehen. Maße: 37, 35, 37. Rep.	—	1	—
Gonorrhoe.	J. 3 : 200, Aq. dest. z. Injektion.	11. X. 98. Schmerzen und Ausfluß nicht besser. Zinc. sulfocarbol.	—	—	1
Gonorrhoe.	J. 3 : 200 z. Injektion.	26. IX. Der Ausfluß habe etwas abgenommen. Keine Schmerzen mehr. Dünner, leicht blutig gefärbter Ausfluß. Acid. boric. 5. X. Immer noch leichter, dünn eitriger Ausfluß. Zinc. sulfocarbol.	—	—	1
Arthritis und Urethritis gonorrhoica.	J. 0,1 in Kapseln innerlich, täglich dreimal eine. J. 3 : 200 z. Injektion.	18. VIII. Ausfluß geringer. Schmerzen im Fuß gleich. Ung. salicyl. 21. VIII. Keine Besserung. Wünscht Spitalschein.	—	—	1

Lauf.Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
154	St., Karl 22 J. chemische Fabrik.	Seit 5 Tagen Brennen und Ausfluß aus der Harnröhre.	5. VIII. 98. Gelblicher Fluor aus der Urethra.
155	M., Paul 34 J. Kommis.	Seit 5 Tagen Ausfluß und Brennen beim Urinieren.	21. VII. 98. Auf Druck einzelne Eitertropfen sich entleerend.
156	L., Alex. 26 J. Schlosser.	Seit 8 Wochen eitriger Ausfluß aus der Harnröhre. Habe gebessert, doch seit 1 Woche wieder schlimmer. Schmerzen beim Wasserlösen.	25. VIII. 98. Dicker gelblicher Eiter aus der Urethra ausdrückbar.
157	St., Hermann 22 J. Cigarrenarbeiter.	Seit 8 Tagen Ausfluß aus der Harnröhre und Brennen beim Wasserlassen.	9. VI. 98. Aus Urethra einige Tropfen gelblichen Eiters ausdrückbar.
158	D., Georg 25 J. Bierbrauer.	Seit 5 Wochen Gonorrhoe und Epididymitis gonorrhoica, die auf Anwendung von Ung. plumb. jod. und Ung. kal. jodat. fortius heilte.	18. V. Noch jeden Morgen Ausfluß. Aus der Urethra ein Tropfen hellen dünnen Eiters ausdrückbar. 18.—24. V. Zinc. sulfocarb. 3 : 200. 24. V. Stat. idem.
159	W., Johann 45 J. Taglöhner.	Seit einigen Tagen Schmerzen im rechten Knie, spontan.	Leichte Schwellung des rechten Kniegelenks.
160	M., Joseph 21 J. Sesselmacher.	Seit 3 Tagen geschwollenes rechtes Knie. Schmerzen beim Gehen.	4. VI. 98. Keine Beugung im Kniegelenk möglich. Ziemliche Schwellung. Umfang rechts 36 cm links 34 cm. Deutliche Fluktuation. Rechts an der Innenseite eine 3 cm lange, glänzendweise Narbe, von einer Verletzung vor 2 Monaten herrührend. Knie nirgends druckempfindlich. Jodanstrich. 11. VI. Schwellung hat etwas abgenommen. Rechts 35, links 33 cm. Erguß ins Gelenk. Patella tanzt.
161	B., Karl 16 J. Steindrucker.	Seit 6 Wochen Schwellung des linken Knies, allmählich stärker werdend.	3. X. 98. Umfang rechts links oberhalb der Patella 34½ 35½ Mitte „ „ 33½ 35½ unterhalb „ „ 31 31.
162	M., Josephine 22 J. Magd.	Seit 2 Tagen Schmerzen im linken Knie. Hat sich beim Putzen überanstrengt.	2. XII. Leichte Schwellung über der Patella.
163	Sch.-B., Margarethe 54 J. Fabrikarbeiterin.	Seit 2 Jahren Schmerzen und Schwellung in beiden Knieen.	7. VII. 98. An beiden Knieen bei Beugen Knistern fühlbar. Dieselben sind leicht gegeschwellt, bei Bewegung schmerzhaft.
164	H., Marie 7 J. Schülerin.	Seit einiger Zeit Schwellung und Schmerzen im linken Knie.	3. IV. 98. Linkes Knie leicht geschwellt, am innern Condylus druckempfindlich. Umfang links rechts oberhalb der Patelle 23 21½ Mitte „ „ 24 22 unterhalb „ „ 21 21.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Gonorrhoe.	J. 3 : 200 z. Injektion.	22. VIII. Weniger Ausfluß. Noch Schmerz in der Harnröhre beim Urinieren. Die Injektion habe gut gethan; wünscht Rep. des Rezepts.	—	1	—
Gonorrhoe.	J. 3 : 200 z. Injektion.	29. VII. Besser. Ausfluß geringer. Noch leichtes Brennen beim Wasserlassen, besonders morgens. Aus der Urethra kein Secret mehr ausdrückbar.	—	1	—
Gonorrhoe.	J. 3 : 200 z. Injektion.	29. VIII. Es gehe besser. Injektion habe nur wenig gebrannt. Die Schmerzen haben bedeutend nachgelassen. Nur noch wenig dünner Ausfluß. Rep.	—	1	—
Gonorrhoe.	J. 3 : 200 z. Injektion.	18. VI. Etwas besser. Immer noch starke Seceetion. 27. VI. Geht besser. Weniger Secretion. Weniger Brennen.	—	1	—
Gonorrhoe.	J. 3 : 200 z. Injektion.	26. V. Die Injektion brenne anfangs mehr als die vorige. Ausfluß habe abgenommen. Soll fortfahren.	—	1	—
Gonitis rheumat.	J. pur., Watteverband.	Nach einmaligem Verband am 3. Tage geheilt.	1	—	—
Gonitis.	J. pur., Watteverband.	Verbandwechsel alle 3 Tage. 25. VI. Das Knie ist abgeschwollen, nicht mehr schmerzhaft. Links und rechts 33 cm. Patient kann das Gelenk vollständig frei gebrauchen und gehen.	1	—	—
Gonitis.	J. pur., Watteverband.	6. X. Verbandwechsel. Besser. Rep. 10. X. Keine Schwellung mehr.	1	—	—
Hygroma genu.	J. pur., Watteverband.	Geheilt nach 3 Tagen. Zweimaliger Verband.	1	—	—
Arthritis rheum.	J. pur., Watteverband.	12. VII. Hat nichts geholfen. Stat. id. Bekommt 5 Soolbäder à 15 l., wonach am 11. VIII. Besserung.	—	—	1
Gonitis.	J. pur., Watteverband.	7. IV. Keine Schmerzen und keine Schwellung mehr.	1	—	—

Laufd. Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
165	G., Jakob 40 J. Posamenter.	Hatte am 20. X. 98 rheumat. Schmerzen auf der Brust, die auf Natr. salicyl. zurückgehen. Dagegen jetzt Schmerzen im rechten Knie.	14. XI. 98. Keine Schwellung. Umfang beidseits 34,5.
166	H., Georg 37 J. Schreiner.	Habe seit 5 Monaten Schmerzen und Schwellung des rechten Knies. Habe bis jetzt immer „herumgedoktert“ ohne rechten Erfolg. Seit einiger Zeit auch leichtere Beschwerden im linken Knie. (Schon vor Jahren beim Militär zeigte das rechte Knie, seit einer Contusion der Crista tibiae, Neigung zu Schwellung.)	25. I. 99. Beide Kniee gleichmäßig leicht geschwollen. 37. 37. 35. Nirgends druckempfindlich.
167	E., Wilhelm 52 J. Schuhmacher.	Seit 3 Wochen Schmerzen im linken Knie. Hat es mit Jodtinktur behandelt, bis er wegen der Hautentzündung aufhören mußte. Hat jetzt noch ein Zugpflaster aufgelegt. War früher immer gesund. Affektion sei plötzlich aufgetreten.	29. VII. 98. Linkes Knie geschwollen. Haut darüber bläulichrot. Auf der innern Seite rupiaähnliche Borken. Über der Patella eine eine 2 Frankstück-große, von der Oberhaut entblößte Stelle. Condylus internus druckempfindlich.
168	R., Balduin 37 J. Ausläufer.	Seit ½ Jahren spontane Schwellung des rechten Knies. Habe es vor ein paar Jahren einmal aufgeschlagen. Hat Jodtinktur ohne Erfolg angewendet.	27. IX. 98. Diffuse Schwellung des rechten Knies. Condyl. ext. femor. druckempfindlich.
169	K.-K. 52 J. Hausfrau.	Seit 6 Wochen Schmerzen im linken Knie und Oberschenkel, am meisten nachts. Sonst immer gesund.	19. VII. 98. Linkes Knie geschwellt. Umfang links rechts Mitte der Patella 36 34 Bei Druck auf die Patella fühlt man Knirschen. Am Oberschenkel zahlreiche bläuliche Venenbäumchen in der Haut.
170	Sch., Leonhard 23 J. Schriftsetzer.	Fiel vor 3 Jahren von einem Stuhl. Seither Schmerzen im rechten Knie, besonders beim Bücken und Aufstehen.	20. VIII. 98. Keine Schwellung des Knies. Keine Druckempfindlichkeit.
171	Sp., Alois 22 J. Landwirt.	Seit 1 Jahr Schwellung des linken Daumengelenks.	2. XI. 98. Starke Schwellung im I. Phalangealgelenk.
172	Z., Georg 43 J. Bierbrauer.	Seit längerer Zeit Schmerzen im linken Handgelenk. Seit Jahren abwechselnde rheumatische Schmerzen.	15. IX. 98. Schwellung und Rötung des Gelenks. Schmerz bei Bewegung der Hand.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Gonitis rheum.	50 % J.glycerin, Watteverband.	19. XI. Schmerzen sind ziemlich verschwunden. Noch leichte Druckempfindlichkeit. Bessere Beweglichkeit des Knies. Rep. 24. XI. Knie gut beweglich ohne Schmerz.	1	—	—
Gonitis.	J.aether 10 : 20 zum Aufpinseln täglich einmal.	24. II. 99. Sei total geheilt. Keine Schwellung und keine Schmerzen mehr.	1	—	—
Gonitis.	J.aether 15 : 30 zum Aufpinseln. J. pur., Watteverband.	2. VIII. Gehe nicht viel besser. Schmerzen besonders beim Gehen. Kniegegend leicht geschwellt. Condyl. int. noch stark druckempfindlich. J. pur. Watteverband. 5. VIII. Er möchte höflichst bitten, ihn noch einmal mit dem gleichen Mittel anzuschmieren, da es ganz bedeutend geholfen habe. Könne gut gehen ohne Schmerzen. Condyl. int. noch leicht druckempfindlich. Rep.	—	1	—
Gonitis.	J.aether 10 : 20 zum Aufpinseln.	4. X. Die Schwellung hat bedeutend abgenommen. Er wird oft müde beim Gehen. Quadriceps rechts an Volumen geringer als links (Atrophie). Massage. Fortfahren. 18. X. Es gehe bedeutend besser. Beim aktiven Bewegen des Knies spürt man im Gelenk am innern Condylus ein Knirschen, wie wenn man Schnee drückt. J.aether 15 : 25. 4. XI. Besser. Schwellung geringer. Rep.	—	1	—
Gonitis rheum.	J. pur., Watteverband.	21. VII. Gehe etwas besser. Rep. 25. VII. Bedeutend besser. Kann Treppen steigen. Das Knie kann vollkommen ohne Schmerzen gebeugt werden. Rep. 29. VII. Umfang beider Kniee gleich. Geheilt.	1	—	—
Contusio? Rheumatismus articul.	J. pur., Watteverband.	21. VIII. Besser. Beim Stehen noch Schmerz. Lig. patell. leicht druckempfindlich. Haut ist nicht gereizt. Rep. 27. VIII. Geht besser. Will wieder arbeiten.	—	1	—
Arthritis.	J. pur., Watteverband.	9. XI. Schwellung hat bedeutend abgenommen. Rep. 16. XI. Geht gut.	1	—	—
Arthr. rheumat.	J. pur., Watteverband.	17. IX. Schmerzen ganz verschwunden. Schwellung und Rötung weg. Gute Beweglichkeit ohne Schmerzen.	1	—	—

Lauf.Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
173	W.-J., Anna 35 J. Putzerin.	Hat seit einigen Wochen Schmerzen im Knie vom Putzen und Scheuern.	6. VIII. Linkes Knie geschwollen. Umfang links rechts über der Mitte der Patella 36 33,5 oberhalb der Patella 36 33 Gegend des Condyl. int. femor. besonders druckempfindlich und geschwollen. Patella tanzt nicht.
174	St., Johann 63 J. Dienstmann.	Leidet schon lange an Rheumatismen. Seit einiger Zeit starke Schmerzen im rechten Knie.	27. II. 99. Rechtes Knie arthritisch verdickt. Epicond. internus druckempfindlich. Hallux und pollex valgus. Maße rechts links Mitte der Patella 36 34½ unterer Rand der Patella 31 30 oberer Rand „ „ 32½ 29½.
175	M., Marie 28 J. Hausfrau.	Seit 4 Tagen Schmerzen im linken Fußgelenk.	22. VIII. 98. Unterhalb des linken Malleolus extern. Schwellung, Rötung, Druckempfindlichkeit.
176	A., Karoline 25 J. Dienstmagd.	Seit 14 Tagen Schmerzen in der rechten Hand, besonders im Handballen und Handgelenk.	14. III. 99. Objektiv nichts.
177	M., Georg 12½ J. Schüler.	Bekam gestern Abend im Bett plötzlich Schmerzen in beiden Oberschenkeln, besonders links.	28. XII. 98. Alle Bewegungen im Knie- und Hüftgelenk ohne Schmerzen ausführbar. Schmerz und Druckempfindlichkeit in der Kniekehle rechts. Ebenso links in der Wadenmuskulatur.
178	B.-G., Aug. 29 J. Appreteur.	Starke Schmerzen in der rechten Nierengegend.	15. XI. 98. Leichte Druckempfindlichkeit in der Lendenmuskulatur. Urin ohne Eiweiß.
179	W., Marie Barbara 56 J. Hausfrau.		28. IX. 98. Schmerzen im I. Carpometacarpalgelenk. Knochen nicht druckempfindlich.
180	N., Alfred 19 J. Maler.	Schon einige Male in Behandlung wegen Rheumatismus articulorum acut. Mitralinsufficienz.	25. VI. 98. Rheumatische Schmerzen im Sprunggelenk des linken Fußes und der Fußsohle. Schwellung hinter dem Malleol. externus
181	S., Wilhelmine 12 J. Schülerin.	Seit gestern ziehende Schmerzen im rechten Fuß.	22. VIII. 98. Objektiv nichts.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Gonitis.	J. pur., Watteverband, 30 % Salbe.	8. VIII. Bedeutend weniger Schmerz. Schwellung hat um 1 cm über der Mitte der Patella abgenommen. Condyl. int. noch druckempfindlich. Rep. 10. VIII. Etwas besser. Rep. 12. VIII. Druckempfindlichkeit etwas geringer. Schwellung ist gleich. J.salbe 30 %. 15. VIII. Stat. id. Schmerzen haben abgenommen. 18. VIII. Geht besser. Patientin ist sehr zufrieden mit dem Mittel. Sie hinkt noch. Geringe Druckempfindlichkeit. Rep. 20. VIII. Condyl. int. immer noch druckempfindlich. Ung. ciner., Ung. bellad. à. 24. VIII. Wieder schmerzhafter und stärker geschwollen. Mitte der Patella 37. Oberer Rand 37. 26. VIII. Noch stark druckempfindlich. Oedematöse Schwellung. Wünscht wieder die schwarze Salbe, die habe ihr am besten gethan.	—	1	—
Rheumatismus articulorum chronicus.	J. pur., Guttapercha-Watteverband.	29. II. Bedeutend besser. Maße gleich. Rep. Kommt nicht mehr.	—	1	—
Arthritis.	J.prießnitz ca. 5 %.	26. VIII. Schwellung hat abgenommen. Keine Druckempfindlichkeit mehr. Rep.	—	1	—
Arthr. rheumat.	J. pur.	24. III. Keine Schmerzen mehr in der Hand. Morgens soll der kleine Finger immer noch steif sein.	—	1	—
Rheumatismus musculorum.	20 % Collodium täglich einmal aufzupinseln.	30. XII. Habe nach dem zweiten J.anstrich gebessert. Keine Druckempfindlichkeit mehr.	—	1	—
Lumbago rheumaticus.	20 % Collodium täglich einmal aufzupinseln.	24. XI. Besserung, noch leichte Schmerzen beim Heben. Soll fortfahren. 26. XI. Geheilt.	1	—	—
Arthritis rheumatica.	20 % Collodium täglich einmal aufzupinseln.	28. XI. Wünscht wieder zum Aufpinseln, da es ihr das letzte Mal gut geholfen habe.	1	—	—
Rheumatismus.	J.aether 10 : 20.	Vom 25.—29. VI. täglich einmal bepinseln. Abnahme der Schwellung hinter dem Malleol. ext. Nimmt am 29. VI. die Arbeit wieder auf.	1	—	—
Rheumatismus.	J. pur., Watteverband.	Auf zwei Verbände Verschwinden der Schmerzen am 25. VIII.	1	—	—

Lauf.Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
182	M., Victorine 52 J. Wäscherin.		8. VII. 98. Linker Fuß geschwollen im Fußgelenk, stark druckempfindlich.
183	C., Marie 26 J. Fabrikarbeiterin.	Seit 8 Tagen Schmerzen im rechten Ellbogen und linken Handgelenk.	22. X. 98. Rechter Arm: beide Epicondyli stark druckempfindlich, der ganze Ellbogen oedematös geschwellt, ebenso das linke Handgelenk.
184	B., Jakob 27 J. Straßenarbeiter.	War im Sommer 8 Wochen im Spital wegen Gelenkrheumatismus.	5. X. 98. Schmerzen in allen Gelenken. Wird bis 29. X. mit heißen Wickeln und Antipyrin behandelt, da er angeblich das Natr. salicyl. nicht verträgt. Keine große Besserung. 29. X. Schmerzen lokal im linken Fuß- und Kniegelenk. Schwellung.
185	Sch., Joseph 40 J. Maurer.	Schon früher Schwellung und Schmerzen im linken Fuß. Seit 5 Tagen wieder Schmerzen und Schwellung im linken Fuß, sodaß er nicht schlafen kann. Die Schmerzen treten immer im Frühjahr und Herbst auf. Sonst gesund. Hat schon Jodtinktur ohne Erfolg angestrichen.	8. X. 98. Linker Mittelfuß mäßig oedematös, druckempfindlich, besonders das Metatarsale V und die verdickte Tuberositas V. Auch die übrigen Metatarsalia leicht druckempfindlich. Natr. salicyl. 5,0 p. die. 11. X. Füße besser. Oedem geringer. Rechtes Handgelenk heiß, geschwollen, druckempfindlich. Fieber.
186	M., Alexander 45 J. Fischer.	Hatte schon viermal Gelenkrheumatismus. Seit 3 Tagen Schmerzen im linken Bein.	19. X. 98. Linkes Fußgelenk und Knie auf Druck schmerzhaft. Sonst nichts wahrzunehmen. Herztöne rein.
187	E., Karoline 51 J. Hausfrau.	Seit vielen Jahren hochgradig nervös. Kopfdruck. Schmerzen in der rechten Hüfte. Früher oft Schwindelanfälle.	2. VIII. 98. Schneeweiße Haare. Zittern in allen Gliedern. Giebt auf Druck Schmerzen an in der linken Hüfte. Patellarreflexe nicht gesteigert.
188	H., Friedrich 67 J. Landwirt.	Seit ca. 3—4 Wochen Brennen und Beißen in beiden Füßen, Eingeschlafensein, Gefühlslosigkeit der Zehen.	9. VII. 98. Objektiv nichts.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Rheumatismus articulorum.	J.aether 15 : 30 täglich einmal bepinseln.	Auf Bepinselung sofort Rückgang der Schwellung und Aufhören der Schmerzen. 15. VII. Bedeutend gebessert.	—	1	—
Rheumatismus articulorum.	J. pur., Watteverband.	23. X. Gehe besser. Noch leichte Schmerzen. Rep. 3. XI. Rechter Ellbogen gut. J.aether 10 : 20. 7. XI. Hat den J.aether in einer andern als der bestimmten Apotheke geholt, darauf Schwellung, Rötung und Blasenbildung am linken Handgelenk. Behandlung des Ekzems bis 11. XI. (Bekam wahrscheinlich etwas anderes, da J. nur in einer Apotheke erhältlich war.)	—	1	—
Rheumatismus articulorum.	J. pur., Watteverband.	1. XI. Besser. Rep. Alle 2 Tage Verbandwechsel. Am 9. XI. keine Schwellung und Schmerzen mehr. Geheilt.	1	—	—
Rheumatismus articulorum acutus.	J. pur., Watteverband.	14. X. Geht besser. Keine Schwellung mehr. Herztöne leise, rein. Rep. 18. X. Geht gut. Noch leichte Schmerzen im linken Fuß. Äußerlich nichts mehr wahrzunehmen. Rep.	—	1	—
Rheumatismus articulorum.	J. pur., Watteverband.	22. X. Etwas besser. Noch im Knie Schmerzen. Metatarsale II leicht druckempfindlich. Rep. 29. X. Schmerzen im linken Ellbogen und rechten Fuß. Rep. Antipyrin 0,5 dreimal täglich. 1. XI. Schmerzen im linken Ellbogen und Achsel und in der rechten großen Zehe. Gehe sonst besser. 5. XI. Weniger Schmerzen. J. Antipyrin. Alle 2 Tage Verbandwechsel. 17. XI. Geht ordentlich. Linker Malleol. ext. am vordern Gelenksrand stark druckempfindlich, ohne geschwellt zu sein. Forfahren mit J. 24. XI. Geht besser. Arm noch schwach. Im linken Fuß noch leichte Schmerzen. Rep. 2. XII. Schmerzen alle verschwunden.	1	—	—
Rheumatismus.	J.aether à täglich einmal bepinseln.	9. VIII. Die Schmerzen in der Hüfte hätten bedeutend abgenommen. Jetzt Schmerzen in der rechten Schultergegend. Spir. Rosmarin.	—	1	—
Rheumatismus chronicus.	J.aether 10 : 20 zum Aufpinseln.	18. VII. Schmerzen haben nachgelassen. Immer noch Gefühl von Eingeschlafensein der Füße. Wünscht Rep.	—	1	—

Laut. Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
189	H., Martin 24 J. Erdarbeiter.	War vom 20. VI.—13. VII. 98 im Spital wegen Gelenkrheumatismus.	24. VIII. 98. Alle Gelenke der linken Hand geschwollen und schmerzhaft. Zunge dick belegt. Puls etwas frequent. Neben Natr. salicyl 4,0 p. die. dreimal.
190	H.-D., Emilie 46 J. Hausfrau.	Immer Ende Winter und Anfangs Frühling Schmerzen in der rechten Schulter, beim Arbeiten vermehrt. Nachts nie ganz aufhörend. Stuhl und Menses in Ordnung.	4. VI. 98. Crepitation im rechten Schultergelenk. Keine points douloureux.
191	H.-W., Johann 45 J. Schlosser.	Hatte vor 2 Tagen morgens beim Aufstehen Ameisenkriebeln und Eingeschlafensein in beiden Unterschenkeln. Dazu Schwäche in den Beinen. Vor 12 Jahren beidseits Kniegelenkentzündung. Kein Alkoholismus. Keine Lues.	10. VIII. 98. Patient geht schlecht, aber nicht ataktisch und äußert beim Gehen Schmerzen in beiden Kniegelenken, nicht aber, wenn die Beine frei in der Luft bewegt werden. — Pupillen reagieren normal auf Licht. Beim Streichen über beide Tibiae äußert Patient Schmerzen. Objektiv an beiden Unterschenkeln nichts zu finden. Nirgends Schwellung der Gelenke. Patellarsehnenreflexe normal. Kein Rhomberg. Keine sensibeln Störungen. 3 Soolbäder.
192	St., Marie 65 J. Haushälterin.	Seit einigen Wochen Schmerzen im linken Fuß und Bein, sowie der linken Achsel, zuweilen auch im Nacken und Kopf.	25. VIII. 98. Objektiv nichts.
193	Ma.-Sch., Luise 28 J. Hausfrau.	Wegen chronischem Rheumatismus im Oktober 98 in Behandlung und mit Ichthyolaether behandelt.	10. XII. 98. Starke Schmerzen und Schwellung des rechten Zeigefingers.
194	Z., Heinrich 65 J. Schuhmacher.	Hatte früher viel an Rheumatismus gelitten, seit 5 Jahren davon befreit. Seit Anfang Winter (feuchte Wohnung) wieder Schmerzen in verschiedenen Gelenken. Wurde im Frühjahr 98 mit Ichthyolpillen innerlich behandelt ohne Erfolg. Erst auf Bäder Besserung. Seit 14 Tagen wieder heftige Schmerzen.	23. VIII. 98. Beide Zeigefinger, auch Handgelenke und linker Ellbogen stark druckempfindlich. Wenig geschwollen.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Rheumatismus articulorum acutus.	J.compressen ca. 2 %.	26. VIII. Besser. Noch geringe Schmerzen in den Fingergelenken. Rep. 28. VIII. Noch Schmerz im linken Metatarsophalangealgelenk auf Druck. Hand gut beweglich ohne Schmerz. Schwellung hat bedeutend abgenommen. Rep. 30. VIII. Keine Schmerzen mehr, auch bei Bewegung nicht. Zunge frei. Appetit in Ordnung.	1	—	—
Rheumatismus articulorum chronicus.	J.aether 10 : 20 zum Aufpinseln.	16. VI. Starkes Brennen auf der behandelten Stelle. Über dem Ellbogengelenk ist die Haut ziemlich stark gerötet und teilweise mit Knötchen bedeckt. Über der Schultergegend mehr zerstreute Knötchen; nirgends nässende Stellen. Die Schmerzen haben bedeutend abgenommen. Patientin hat jeden zweiten Tag das J. aufgepinselt. Sie hat zarte Haut, an den Vorderarmen viel Sommersprossen. Haare braun. Zinkpuderverband. 17. VI. Der Puder brenne höllisch. Erythem des ganzen Oberarms. Über dem Deltoides einige nässende Bläschen. Haut heiß, rot, gespannt. Inf. sennae comp.	—	1	—
Rheumatismus acutus?	J. pur.	13. VIII. Kann ordentlich gehen, im rechten Bein keine Schmerzen mehr, Rep. 19. VIII. Besser. Doch immer noch Schmerzen und große Müdigkeit. Rep. 22. VIII. Schmerzen weg. Geheilt.	1	—	—
Rheumatismus.	J. pur 0,1 in Kapseln, innerlich, dreimal eine.	Nach Einnahme von 50 Kapseln keine Schmerzen mehr.	1	—	—
Arthritis chronica.	20 % Collodium.	16. XII. Geringe Besserung. Verschwindet erst am 30. XII. auf Massage und Ol. jecoris innerlich.	—	—	1
Rheumatismus articulorum.	J.kapseln 0,1 dreimal täglich eine.	27. IX. Geringer Erfolg auf die Pillen. Erst auf Soolbäder vorübergehende Besserung.	—	—	1

Lauf.Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
195	T., Robert 42 J. Spengler.		7. X. 98. Schmerzen über der linken Kniescheibe. Linkes Knie leicht geschwellt. Im Urin kein Eiweiß.
196	E.-G., Frau 56 J. Hausfrau.	Schon längere Zeit Schmerzen in den Beinen, besonders in den Gelenken. Wegen Uterus prolaps sonst in poliklinischer Behandlung.	24. XI. 98. Objektiv nichts.
197	T., Robert 43 J. Spengler.	Schwellung und Schmerzen im linken Arm.	2. I. 99. Ellbogengegend links gerötet, geschwellt, schmerzhaft. Lactophenin 1,5 p. die.
198	Sch., Elisabeth 55 J. Fabrikarbeiterin.	Litt früher viel an Rheumatismus. Jetzt wieder seit einiger Zeit Schmerzen im linken Fuß- und rechten Handgelenk. Knöchel und Fußrücken sollen abends immer stark geschwollen sein.	24. II. 99. Leichte Schwellung des linken Fußgelenks, besonders am Malleol. ext. Im Harn weder E. noch Z.
199	B., Marie 46 J. Zettlerin.	Seit längerer Zeit Schmerzen in den Gelenken der rechten Hand, zeitweise stärker werdend. Große Schwäche; Schmerzen im Rückgrat, nachts stärker werdend.	16. VII. 98. Oedematöse Schwellung des Dorsum der rechten Hand, so daß Handschluß erschwert ist. Herztöne rein.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Rheumatismus articulorum.	J. pur., Watteverband. J.kapseln à 0,1 innerlich.	10. X. Verschlimmerung. Habe seit 3 Tagen Fieber. P. 132. T. 36,2. Rheum c. Natr. bicarb., da kein Appetit. J.verband. Rep. 13. X. Besser. Aber Schwellung des linken Fußrückens und der Knöchelgegend. J.verband. 17. X. Besser. Rep. 21. X. Besser. Rep. 24. X. Geheilt. 27. X. Schwellung verschiedener Gelenke von neuem. Watteverpackung. Natr. salicyl. 29. X. Fuß gut. J.kapseln 0,1 dreimal eine. 1. XI. Will auf die J.kapseln ein juckendes Ekzem am ganzen Körper bekommen haben. Kleine miliare Flecken und Knötchen an Brust, Hals, Gesicht und Extremitäten. Acid. Carbol 5 : 200,0. 5. XI. Besser, besonders auf Bäder. Soll wieder experimenti causa J.kapseln nehmen. 12. XI. Kein neuer Ausschlag. Rheumatische Schmerzen sind plötzlich verschwunden. Noch etwas schwach. Tct. Cinchonae.	1	—	—
Rheumatismus chronicus.	J.kapseln 0,1 dreimal täglich eine.	Gebessert am 10. XII. 98.	—	1	—
Rheumatismus articulorum chronicus.	J. pur., Verband. J.aether 10 : 20. 20 % J.collodium.	6. I. 99. Keine Schmerzen mehr. Aber Schwellung des ganzen linken Armes. Teigiges Oedem des Handrückens. (Harn hell, Reaction sauer, ohne Z. und E.) Kein Appetit. Elix. sulf. Hall. und J.aether 10 : 20. 24. I. Linker Arm gut. Jetzt der ganze rechte Vorderarm, Hand- und Ellbogengelenk stark geschwollen. J.aether. 25. I. Noch immer große Schmerzen, Fieber, Schwellung. Lysolprießnitz, Kal. jodat. 1,5 p. die. 27. I. Bedeutend besser. Schwellung nur noch an der Hand. Geringe Schmerzen. Jucken am ganzen Arm (Folge des Lysolprießnitz). Zinkpuderverband. 31. I. Besser. Kein Jucken mehr. Hand noch leicht geschwollen. J.collodium. 3. II. Besser. Schwellung weg. Noch Schwäche in der Hand. Erythem des Vorderarms, kleine Schuppen, die sich abstoßen.	—	1	—
Rheumatismus chronicus.	10 % Collodium, täglich einmal aufpinseln.	9. III. Habe etwas gebessert auf das Pinseln, habe besonders die Schmerzen genommen. 13. III. Im Fuß besser, aber in der Hand noch Schmerzen. 50 % J.aether.	—	1	—
Polyarthritis rheumatica.	J.kapseln 0,1, dreimal 1 täglich. J.aether 5 : 25.	1. VIII. 98. Schmerzen haben ordentlich nachgelassen.	—	1	—

Laut.Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
200	H.-A. 54 J. Hausfrau.	Seit 14 Tagen Schmerzen in der linken Schulter, namentlich bei Bewegungen. Auch rechte Schulter schmerzhaft.	29. III. 98. Objektiv nichts.
201	K.-T. 41 J. Fabrikarbeiter.	Ist schon längere Zeit wegen Arthritis deformans in Behandlung.	8. IX. Neuerdings starker Schmerz im rechten Fuß.
202	G., Johann 65 J.	Seit dem Frühjahr Schmerzen im linken Fuß.	29. VI. 98. Knotige Anschwellung der Basis des großen Zehens. An der rechten Hand Schwellung des Metacarpophalangealgelenks des Zeigefingers.
203	Sp.-H., Konrad 54 J. Dienstmann.	Starke Schmerzen in beiden Füßen, beim Gehen vermehrt.	11. IV. 98. Beidseits Hallux in Valgusstellung. Keine Druckempfindlichkeit. Ung. salicyl. 15. IV. Keine Besserung.
204	M., Karl 51 J. Holzhauer.	Hat Holz gesägt, seither Schmerz in beiden Füßen und im Rücken.	8. X. 98. Beide Füße: große Zehengelenke leicht geschwollen. In abducierter Stellung.
205	St., Klara 12 J. Schülerin.		21. III. 98. Schmerzen im Kreuz, linkem Fuß und beiden Fußsohlen. Objektiv nichts. Beide Fußsohlen leicht gerötet.
206	G., Bertha 24 J. Näherin.	Seit gestern Schmerzen in der linken Hand. Keine Verletzung. War früher nie krank.	10. XII. 98. Schwellung des rechten Handgelenks. Sublimatprießnitz. 12. XII. Schwellung des linken Biceps. Spontan schmerzhaft und auf Druck. Natr. salicyl. dreimal 2,0. 14. XII. Hand besser. Ichthyodin. Linker Arm auf Salicyl nicht gebessert. Schwellung stärker, sehr schmerzhaft auf Berührung. Sublimatprießnitz. 15. XII. Schmerzen im Handgelenk besser. Aber Biceps immer noch gleich geschwollen und schmerzhaft.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Rheumatismus.	J kapseln 0,1, dreimal tägl. 1 K.	20. VIII. Immer noch Schmerzen in der rechten Schulter. Auf das Mittel seien sie in 4—5 Wochen verschwunden gewesen. Bewegungen nach vorn und hinten passabel, nach oben nicht ausführbar wegen heftigen Schmerzen. J.kapseln. Rep. Kommt nicht mehr.	—	1	—
Arthritis deformans.	J. pur., Watteverband.	11. IX. Besser. Rep. 14. IX. Keine Schmerzen mehr.	1	—	—
Arthritis deformans.	J. pur. 0.1 in Kapseln, dreimal tägl. 1 K. J. pur., zum Aufpinseln.	11. VII. 98. Es gehe etwas besser. Doch immer noch seien Schmerzen vorhanden. 21. VII. Geht besser. Die beiden Gelenke immer noch verdickt. Nicht schmerzhaft. Über dem Fuß Rötung und Abschuppung der Haut. 25. VII. Infolge der langen J.anwendung Dermatitis über dem ganzen Fußrücken mit Abhebung der Haut in erbsengroßen Blasen. Die Schmerzen sind weg.	—	1	—
Arthritis deformans.	J.aether 10 : 20.	25. IV. Links geheilt. Keine Schmerzen mehr. Rechts ist die Schmerzhaftigkeit mehr oberflächlich. J. pur., Verband. 1. V. Bedeutend gebessert. Rep.	—	1	—
Arthritis deformans.	J. pur., Watteverband.	14. X. Keine Besserung. Starke Schmerzen. Auch Natr. salicyl. nutzt nichts. Kommt später in Spitalbehandlung.	–	—	1
Rheumatismus.	10 % J.collodium.	22. III. Besser. Noch Schwellung der Fußsohlen und Zehen. Soll fortfahren. 29. III. Keine Schmerzen mehr.	1	–	—
Polyarthritis Myositis.	J. pur., Verband.	17. XII. Keine Besserung. Da Verdacht auf Lues, so wird Kal. jodat. gegeben. Aber eher Verschlimmerung. 21. XII. Schmerzen im Schultergelenk und Kleinfingermetacarpalgelenk. Da keine Besserung eintritt, wird Patientin am 31. XII. dem Spital überwiesen.	—		1

Lauf.Nr.	Name, Alter, Beruf	Anamnese	Objektiver Befund und bisherige Behandlung
207	J., Sophie 13 J. Schülerin.	Seit dem Monat Mai Schmerzen in der rechten Kniebeuge, immer stärker werdend.	12. IX. 98. Rechtes Knie leicht geschwellt. Umfang rechts links Mitte der Patella 31 30. 1. Ton an der Spitze dumpf, links Venensausen. Pil. Blandii.

Diagnose	Art der Anwendung	Verlauf	Geheilt	Gebessert	Nicht gebess.
Contusio genu ? Purpura rheum. Rheumatismus articulorum.	J. pur., Watteverband. 10 % J.collodium.	15. IX. Etwas besser. Aber Schwäche in den Beinen, Schmerzen vorn in beiden Knieen. Gelenk völlig frei, passiv und aktiv gut beweglich. J.collodium. 17. IX. Besser. Rep. 1. X. Spir. sapon. Spir. junip. zum Einreiben, da noch geringe Schmerzen. 1. XI. Die Schmerzen wandern, sind zeitweilig in der Fußsohle. Auf jeder Sohle ein länglicher purpurroter Fleck mit dunkeln Rändern. Auf Druck verschwindet derselbe nicht ganz. Natr. salicyl. 11. XI. Dr. Egger hält es für ein angioneurotisches Leiden. 10 % J.collodium. 12. XI. Rechts unverändert, der Fleck ist wärmer als die übrige Sohle. Links kleiner geworden. Rep. 14. XI. Keine Schmerzen mehr. Weniger rot. J. pur., Verband. 16. XI. Fußsohlen normal, keine Hitze, keine Schmerzen mehr. Die Konturen der frühern Flecke noch schwach angedeutet. Dagegen Schmerzen in der rechten Kniekehle. J. pur., Watteverband. 22. XI. Erstes Auftreten der Menses. 29. XI. Ferrichtholtabletten, da zuweilen noch Auftreten von Schmerzen. Dreimal eine. 6. XII. Keine Beschwerden mehr. 1. Ton an der Spitze dumpf. Bekommt weiters Roborantia wie Malzextrakt c. Ferrum etc.	—	1	—
			1	—	—

Aus allen diesen Krankengeschichten geht hervor, daß das Ichthyodin ganz ähnlich wirkt wie das Hamburger Ichthyol, daß es daher auch überall da angewandt werden kann, wo wir bisher das gewöhnliche Ichthyol gebrauchten, falls dieses irgend einen Nachteil aufweist gegenüber dem Ichthyodin.

Das Hamburger Ichthyol wurde deshalb einer vergleichenden Untersuchung unterzogen und der Trockengehalt von verschieden altem Hamburger Ichthyol bestimmt. Man erhielt:

	Trockengehalt:
1. Ichthyol aus einer Originalbüchse von Hamburg 1898 . .	52½ %
2. Aus 50,0 Ware, aus der Apotheke Steiger bezogen . . .	55 %
3. Muster, vor 2 Jahren untersucht	60 %

Der Trockengehalt des Ichthyodins ist 55 %.

Der Gehalt an Schwefel und Ammoniak, berechnet auf trockene Substanz, ergab:

	S.	NHz.
Ichthyol, Originalbüchse	17 %	4,4 %
„ aus der Apotheke	17 %	4,7 %
Ichthyodin mixtum	16 %	2,8 %

5 Gramm Ichthyodinpaste lösen sich glatt und vollständig in 4,0 Aetheralkohol (25 % Aether und 75 % Alkohol).

Beide obigen Ichthyolmuster der Hamburgergesellschaft lösen sich nur sehr unvollständig in Aetheralkohol; auch bei Anwendung von 10,0—20,0 und mehr Lösungsmittel bleibt viel harziger, unlöslicher Rückstand. Dieser besteht hauptsächlich aus anorganischen Verunreinigungen, Ammonsulfat, welches beim wiederholten Ausziehen mit absolutem Alkohol neben andern Verunreinigungen zurückbleibt. Durch die Verunreinigungen erklärt sich der höhere Ammoniakgehalt des Hamburger Präparates. Dieser Umstand, sowie der wechselnde Gehalt an Trockensubstanz, welcher bei der Untersuchung verschiedener Ichthyolmuster konstatiert wurde, beweisen übrigens, daß die Präparation in Hamburg nicht mit allzugroßer Sorgfalt stattzufinden pflegt.

Aus diesen Untersuchungen erhellt, daß das Ichthyodin mixtum ein reineres und konstanteres Produkt ist als das Hamburger Ichthyol und da wir gesehen haben, daß es die gleich guten therapeutischen Eigenschaften wie letzteres besitzt, so kann es zur weitern Verwendung bestens empfohlen werden.

Im Laboratorium der allgemeinen Poliklinik wurden ferners bakteriologische Versuche mit Ichthyodin angestellt. Es wurde auf gleichem Wege vorgegangen wie von Abel; man nahm die gleichen Lösungen, sowie dieselben pathogenen Keime und man erhielt auch mit Ichthyodin genau dieselben Resultate, so daß eine detaillierte Wiedergabe unnötig erscheint.

Zum Schlusse lassen sich folgende Punkte hervorheben:

Das mit Schwefelsäure behandelte Produkt des Ichthyolrohöls läßt sich in eine Anzahl von Stoffen zerlegen, die sich durch physikalische Eigenschaften und Verhalten gegen chemische Reagentien von einander unterscheiden.

Die chemische Konstitution der Ichthyodine läßt sich ebensowenig feststellen wie diejenige des Ichthyols.

Therapeutisch sind diese Stoffe unter sich und dem Gesamtgemisch alle gleichwertig. Das Ichthyodin mixtum ist ein dem Ichthyol ähnliches Produkt, das konstantere Zusammensetzung und größere Reinheit zeigt.

Es ist fraglich, ob der Schwefelgehalt therapeutisch von Bedeutung ist, denn einmal ist er so fest an das Ichthyol gebunden, daß er seine Eigenschaften nicht entfalten kann und andererseits zeigen ähnliche Präparate ohne Schwefelgehalt dieselbe therapeutische Wirkung wie das Ichthyol und das Ichthyodin.

Zum Schlusse bleibt mir noch die angenehme Pflicht, meinem verehrten Lehrer und Chef, Herrn Prof. Dr. Massini für die Überlassung des Materials, sowie Herrn Dr. F. Egger für die Unterstützung bei der Verarbeitung desselben meinen aufrichtigen Dank auszusprechen.

Litteraturverzeichnis.

1883. *Unna:* Dermatoplasie und Keratoplasie (Berliner klin. Wochenschrift. 1883. Nr. 35).

1883. Berliner chemische Berichte. Bd. XVI, p. 1105.

1884. Berliner chemische Berichte. Bd. XVII, p. 176.

1886. *Unna:* Dermatologische Studien (II. Heft. 1886).

Zuelzer: Über den Einfluß der Ichthyolpräparate auf den Stoffwechsel (Monatshefte für praktische Dermatologie. 1886. Nr. 12).

1887. *Lorenz:* Ichthyol in der Chirurgie (Deutsche Medizinalzeitung. 1887. Nr. 59).

Nussbaum: Über Erisypelas (Allg. Wiener mediz. Zeitung. 1887. Nr. 1).

1888. *Nussbaum:* Über den inneren Gebrauch des Ichthyols (Therapeutische Monatshefte. 1888. Heft 1).

1889. *von Hoffmann und Lange:* Beobachtungen über das Ichthyol nach dreijähriger Anwendung (Therapeutische Monatshefte. 1889. Heft 5).

1890. *H. W. Freund:* Über die Anwendung des Ichthyols bei Frauenkrankheiten (Berliner klin. Wochenschrift. 1890. Nr. 11).

Derselbe: Neuer Beitrag zur Ichthyolbehandlung bei Frauenkrankheiten (ibid. 1890. Nr. 45).

Reitmann und Schönauer: Zur Ichthyolbehandlung von Frauenkrankheiten (Wiener klin. Wochenschrift. 1890. Nr. 33).

1891. *Fessler:* Klinisch-experimentelle Studieu über chirurgische Infektionskrankheiten. München. 1891.

E. Kurz: Beitrag zur Freund'schen Ichthyolbehandlung der Frauenkrankheiten (Deutsche mediz. Wochenschrift. 1891. Nr. 43).

A. Stocquart: De l'ichthyol dans le traitement de la dyspepsie etc. (Archives de Médecine et de Chirurgie pratiques de Bruxelles. 1890. Nr. 12).

1892. *Günther* (Mühlhausen): Eine interessante und treffliche Wirkung des Ichthyols (Korrespondenzblatt für Schweizer Ärzte. 1892. Nr. 8).

Latteux: Bacteriologische Untersuchungen, die antiseptischen Eigenschaften des Ichthyols betreffend (Monatshefte für praktische Dermatologie. Bd. XIV. Heft 10).

1893. *Ullmann:* Erfahrungen über die Wirkung des Ichthyols bei äußerlicher Anwendung (Ärztlicher Centralanzeiger, Wien. 1893. Nr. 5 und 6).

Abel: Über die antiseptische Kraft des Ichthyols (Centralblatt für Bacteriologie und Parasitenkunde. Bd. XIV. 1893. Nr. 13).

1894. *von Sehlen-Hannover:* Über die Beziehungen des Ekzems zu den Schleimhäuten (Monatshefte für praktische Dermatologie. Bd. XIX. 1894).

Herz: Über die Anwendung des Ichthyols bei Wunddruck der Füße (Ärztlicher Centralanzeiger, Wien. 1894. Nr. 15).

Galatti: Versuche mit Ichthyol (Medizinisch-chirurgisches Centralblatt. 1894. Nr. 26).

Mayländer: Ichthyol bei Epididymitis gonorrhoica (Pester medizinisch-chirurchische Presse. 1894. Nr. 50).

Helmers: Über den Einfluß des Ichthyols auf den Stoffwechsel (Virchow's Archiv für pathologische Anatomie und Physiologie und für klinische Medizin. Bd. CXXXV. Heft 1).

Ceconi: Über den Einfluß des Ichthyols auf den Umsatz des Stickstoffs, des Schwefels und des Phosphors (Auszug aus dem „Archivio italiano di chinica medica". 1894. Heft 4).

1895. Berliner chemische Berichte. Bd. XXVIII, p. 800).

Guida Scarpa: Behandlung der Lungentuberkulose mit Ichthyol (Therapeutische Wochenschrift. 1895. Nr. 17).

Chéron: De l'emploi de l'ichthyol dans le traitement des tumeurs fibreuses adhérentes (Revue médico-chirurgicale des maladies des femmes. 1895).

Ehrmann: Beiträge zur Therapie der Urethralblennorrhoe und ihrer Komplikationen (Wiener mediz. Presse. 1895. Nr. 48 und 49).

1896. *Ottinger:* Zur Behandlung der Insektenstiche (Münchner mediz. Wochenschrift. 1896. Nr. 49).

Ertler: Beitrag zur Behandlung der Nasen- und Rachenkrankheiten (Wiener mediz. Presse. 1896. Nr. 31).

Eberson: Ichthyol zur Behandlung des Trachoma (Ärztlicher Centralanzeiger, Wien. 1896. Nr. 12).

Cohn: Die Behandlung der Lungentuberkulose mittelst Ichthyols (Deutsche mediz. Wochenschrift. 1896. Nr. 28).

1897. *Lange:* Wirkung des Ichthyols bei schweren chronischen Darmkatarrhen (Allg. mediz. Centralzeitung. 1897. Nr. 3).

Chéron: Traitement des fissures à l'anus par la cocaine et l'ichthyol (Gazette de Gynécologie. 1897. 1er Février).

Ehrmann: Die Kataphorese als Heilverfahren für Sycosis coccogenes (vulgaris) und parasitaria (Wiener mediz. Blätter. 1897. Nr. 1).

Jacovidès: L'ichthyol dans le traitement des conjonctivites et des blépharites (Revue médicale. Nr. 135. 3 Février 1897).

Le Tanneur: Ichthyol bei Krankheiten der Atmungsorgane (Wiener mediz. Blätter. 1898. Nr. 48).

Sack: Über das Ichthalbin (Ichthyoleiweiß), ein geschmack- und geruchloses Ichthyolpräparat (Deutsche mediz. Wochenschrift. 1897. Nr. 23).

Derselbe: Über weitere Erfahrungen mit Ichthalbin (Ichthyoleiweiß). (Monatsheft für praktische Dermatologie. 1897. Bd. XXV).

1898. *Goldmann:* Über die Behandlung der Lungentuberkulose mit Creosotum carbonicum und Ammonium sulfo-ichthyolicum (Wiener klinische Wochenschrift. 1898. Nr. 35).

Moncorvo: Sur le traitement de la chylurie par l'ichthyol (Paris 1898).

Derselbe: Les lymphangites de l'enfance et leurs conséquences (Paris 1898).

Doizy: De l'ichthyol dans le prurit vulvaire des femmes enceintes (Echo médicale de Lyon. 15 Septembre 1898).

Kölbl: Beitrag zur Ätiologie der Polyarthritis rheumatica (Allg. Wiener mediz. Zeitung. Jahrgang XLIII. 1898. Nr. 5 und 6).

Eberson: Über die Anwendung des Ichthyols bei Augenkrankheiten (Klinisch-therapeutische Wochenschrift. 1898. Nr. 18).

1899. *Goldberg:* Beitrag zur Behandlung der Urogenitaltuberkulose (Berliner klinische Wochenschrift. 1899. Nr. 5).

Lohnstein: Zur Behandlung der Urethro-Prostatitis chronica (Beiträge zur Dermatologie und Syphilis, Festschrift, gewidmet Georg Lewin zur Feier seines 50jährigen Doktorjubiläums).